

STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

**Haushaltsplan
2010**

**der Stadt
Ludwigshafen am Rhein**

Vorbericht

Vorbericht zum Haushalt 2010

1 Einleitung

Der Haushalt 2010 ist an Tristesse kaum mehr zu überbieten.

Die Erträge bei der Gewerbesteuer entsprechen denen der 60er/70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts, die Aufwendungen bei der Sozial- und Jugendhilfe oder bei den Zinszahlungen sind aber nach dem heutigen Stand zu veranschlagen.

Gesetzesänderungen, die allgemeine wirtschaftliche Situation und die veränderten sozialen Gegebenheiten haben tiefe Breschen in die finanzielle Lage der Gemeinden geschlagen.

Alle Städte und Gemeinden in Deutschland leiden unter dieser Situation. Die Stadt Ludwigshafen am Rhein aber ist durch die „Monokultur“ ihrer Wirtschaft und deren Exportabhängigkeit besonders getroffen.

Auch die Struktur der Bevölkerung tut das Ihrige, um z.B. die Sozialhilfeaufwendungen über das durchschnittliche Maß zu heben.

Insgesamt erscheint die Situation aussichtslos. Es ist weder von Bund noch Land entscheidende Hilfe zu erwarten. Es wird im Gegenteil versucht, die eigene finanzielle Misere durch die Weitergabe von Aufgaben/Kosten oder durch den Abzug von Mitteln (z.B. die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage) auf Kosten der Gemeinden zu verbessern.

Die einzelnen Daten des Haushaltes 2010 (einschließlich der Folgejahre 2011 bis 2013) können diesem Vorbericht entnommen werden.

2 Darstellungsform des Haushaltes

2.1 Doppik

Bereits ab Mitte der 90er Jahre gab es verstärkt Forderungen nach einem neuen kommunalen Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage.

Auf der Ebene der Länder wurde bundesweit beschlossen, die kamerale Buchführung durch die doppische Buchführung abzulösen.

Als erster Schritt wurde in Rheinland-Pfalz das Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (**KomDoppikLG**) erlassen. In ihm wurden die Gemeindeordnung, die Landkreisordnung und andere Kommunalgesetze an die Erfordernisse der Doppik angepasst. Nach dem KomDoppikLG sollten die Gemeinden die Doppik ab dem Haushaltsjahr 2007, spätestens aber im Jahr 2009 einführen.

Ludwigshafen hat auf **Beschluss des Stadtrates** vom 10.10.2005 die Doppik zum 01.01.2009 eingeführt.

Der Haushaltsplan des Jahres 2009 wurde daher erstmals nicht mehr in kameraler Form, sondern auf der Basis der kommunalen Doppik erstellt, so dass der Haushalt 2010 der zweite doppisch erstellte Haushalt ist.

Für die kommunale Praxis bedeutet dies vor allem, dass künftig flächendeckend **Abschreibungen** vorzusehen sind, die den Ressourcenverbrauch darstellen. Dies führt automatisch zu schlechteren Ergebnissen im Haushalt. Andererseits verbessert die Auflösung der **Sonderposten** (Zuwendungen für Investitionen) den Haushalt.

In seinen Auswirkungen unterschätzt wurde das veränderte **Buchungssystem**, das gleichzeitig die Basis für eine flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung bildet.

Die Zusammenhänge der Buchungen in die Sachkonten des Finanz- und des Ergebnishaushaltes, auf die Kostenstellen, die Kostenträger und die Anlagenbuchhaltung sind erheblich komplexer als das bisherige Buchungssystem der Kameralistik.

Auch die Darstellung von Kennziffern und Zielen im Haushalt erfordert einen erheblichen Mehraufwand.

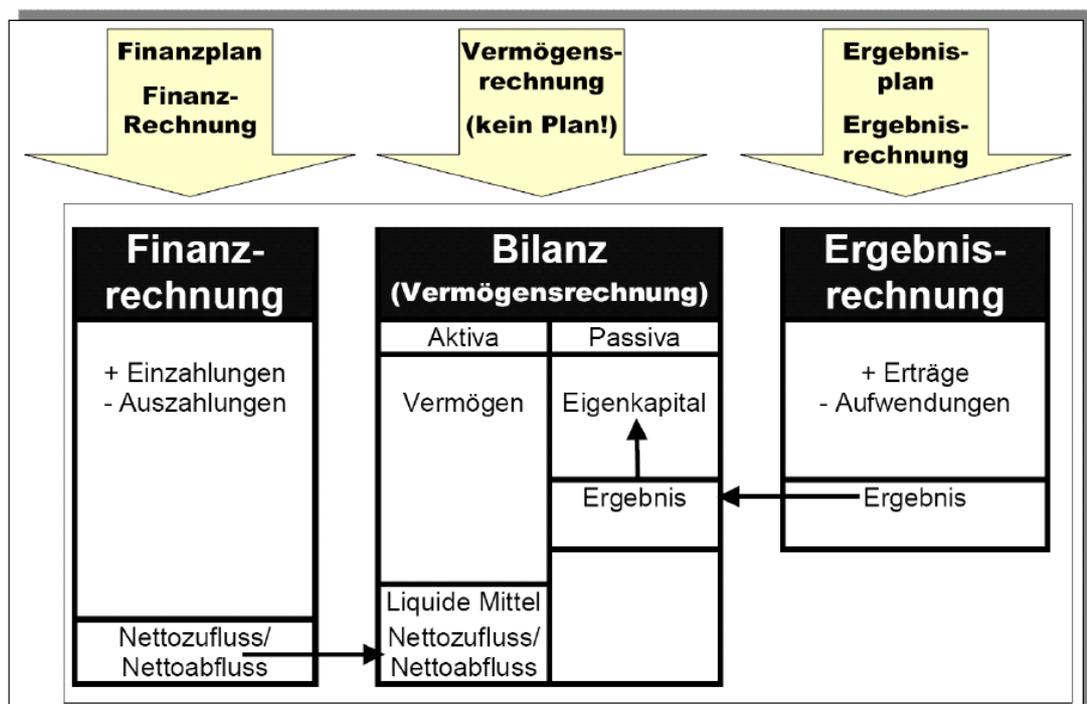
Natürlich sind die Ergebnisse auch grundsätzlich aussagefähiger. Ob sie in ihrer „Wucht und Masse“ auch ausreichend genutzt werden und nicht nur abschreckend wirken, soll dahingestellt bleiben.

2.2 Drei-Komponenten-System

Die kommunale Doppik beruht auf dem Drei-Komponenten-System.

Man unterscheidet dabei

- Vermögensrechnung (Bilanz),
- Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und
- Finanzrechnung (Kapitalflussrechnung bzw. Cashflow-Rechnung).



Diese drei Komponenten sind **miteinander verbunden**, indem

- das Ergebnis der Finanzrechnung die Entwicklung der liquiden Mittel in der Bilanz widerspiegelt und
- das Ergebnis („Gewinn“ oder „Verlust“) der Ergebnisrechnung das Eigenkapital verändert.

Finanzrechnung und Ergebnisrechnung wiederum verbinden in vielen Fällen die einzelnen Geschäftsvorfälle bei ihrer Entstehung (Ertrag/Aufwendung) und ihrem Vollzug (Einzahlung/Auszahlung).

2.3 Bestandteile des Haushaltsplanes

Von diesen drei Komponenten können die Finanzrechnung und die Ergebnisrechnung als prospektive Rechnung (Planrechnung oder Haushaltsplan) oder als retrospektive Rechnung (Ergebnisrechnung oder Jahresrechnung) erscheinen.

Der **doppische Haushaltsplan** besteht daher grundsätzlich aus

- dem Ergebnishaushalt und
- dem Finanzhaushalt.

Diese werden wie bisher ergänzt um den **Stellenplan** und tiefer gegliedert in sogenannte **Teilhaushalte** (vgl. § 96 Abs. 4 GemO).

Im **Ergebnishaushalt** werden die laufenden Erträge und Aufwendungen dargestellt, insbesondere auch die Aufwendungen für Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.

Im **Finanzhaushalt**

- werden wie in der Kameralistik die Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt (das „Ist“ der Erträge und Aufwendungen),

insbesondere aber werden Einzahlungen und Auszahlungen für Geschäftsvorfälle, **die keine Erträge bzw. Aufwendungen** sind, veranschlagt. Das sind

- Investitionen und ihre Finanzierung und
- die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und Tilgung).

Eine „**Planbilanz**“ oder „Planvermögensrechnung“ gibt es nicht. Nach § 13 Abs. 1 KomDoppikLG ist die Eröffnungsbilanz so rechtzeitig aufzustellen, dass sie bis zum 30. November des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungslegung nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden festgestellt werden kann.

2.4 Gliederung des Haushaltes

Der Haushaltsplan ist Teil der **Haushaltssatzung** (§ 96 Abs. 1 GemO).

Für jeden Haushaltsplan gibt es einen (Gesamt-) Ergebnishaushalt und einen (Gesamt-) Finanzhaushalt.

Der Haushalt ist in **Teilhaushalte** einzuteilen (§ 4 GemHVO). In Ludwigshafen haben wir nach der bisherigen Praxis **Teilhaushalte institutionell nach der Organisation der Bereiche** eingerichtet. Das heißt, die bisherigen Budgets bilden nun Teilhaushalte.

Es gibt auch weiter **fiktive Teilhaushalte**, in denen die Steuern, Zahlungen an verbundene Unternehmen und zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen

enthalten sind.

Die Teilhaushalte werden **produktorientiert** aufgestellt. In anderen Worten, anstelle der bisherigen Einteilung der Budgets/Teilhaushalte in Unterabschnitte, tritt nun die Einteilung in Produkte.

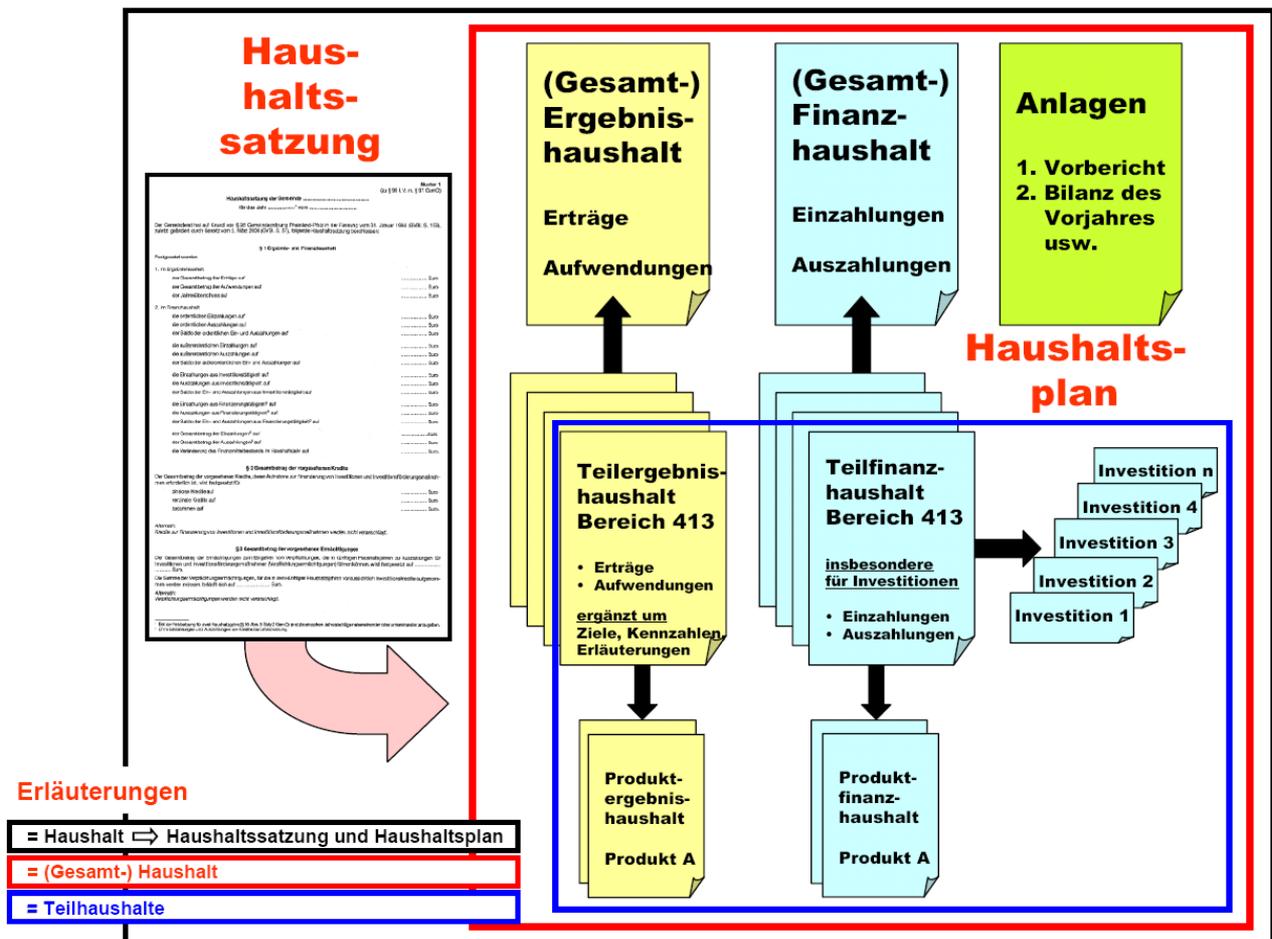
Im Haushalt stellt sich das so dar, dass unterhalb der Teilhaushalte eine Tiefergliederung in Produktergebnishaushalt und Produktfinanzhaushalt vorgenommen wird. Damit wird der Verpflichtung zur Darstellung der **produktbezogenen Finanzdaten** nach § 4 Abs. 4 GemHVO Rechnung getragen.

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Teilfinanzhaushalt darzustellen (§ 4 Abs. 12 GemHVO), und zwar in dem Teilhaushalt, der für die Investition zuständig ist.

Das bedeutet, dass zum Beispiel

- alle Straßenbaumaßnahmen nun im Teilhaushalt des Bereiches 4-14 „Tiefbau“ veranschlagt sind oder
- die Beschaffung des beweglichen Vermögens, das den Bereich „Finanzen“ betrifft, im Teilhaushalt 2-11 oder
- Schulbaumaßnahmen im Teilhaushalt 4-13 „Gebäudemanagement“ zu ersehen sind und nicht etwa im Teilhaushalt 3-13 „Schulen“.

Graphisch gesehen stellen sich die Zusammenhänge wie folgt dar:



Einen Vermögenshaushalt im kameralen Sinn gibt es nicht mehr. Allerdings werden Ein- und Auszahlungen für Investitionen gesondert im Finanzhaushalt dargestellt:

Erläuterung	Finanzhaushalt für kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreise						Erläuterung				
	Ordentliche und außerordentliche Tätigkeit	Investitionstätigkeit	Finanzierungstätigkeit	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsvorjahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Rechen-vorschiff	Konto-nummer
1											00
2											61
3											62
4											63
5											64
6											65
7											66
8											67
9											68
10											69
11											70
12											71
13											72
14											73
15											74
16											75
17											76
18											77
19											78
20											79
21											80
22											81
23											82
24											83
25											84
26											85
27											86
28											87
29											88
30											89
31											90
32											91
33											92
34											93
35											94
36											95
37											96
38											97
39											98
40											99
41											100
42											101
43											102
44											103
45											104
46											105
47											106
48											107
49											108
50											109
51											110
52											111
53											112
54											113
55											114
56											115

§ 3 GemHVO
 Finanzhaushalt
 (1) Im Finanzhaushalt sind mindestens die folgenden Posten gesondert in der angegebenen Reihenfolge auszuweisen:
 1. Steuern und ähnliche Abgaben,
 2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferinzahlungen,
 usw.

Investitionen

Finanzierung

2.5 Vorzeichen

Bei der Darstellung der Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt werden verschiedene Vorzeichen verwendet.

Im **Ergebnishaushalt** / Ergebnisplan werden

- die Erträge als Minuszahlen und
- die Aufwendungen positiv dargestellt.

Wenn das Gesamtergebnis daher als positive Zahl erscheint, ist es ein Fehlbetrag,

Im **Finanzhaushalt** / Finanzplan erscheinen

- die Einzahlungen als positive Zahlen und
- die Auszahlungen negativ, also gerade umgekehrt.

Diese Darstellung hat daten- und buchungstechnischen Gründe. Eine Änderung bzw. Vereinheitlichung wird angestrebt, wird aber kurzfristig nicht möglich sein.

3 Eckdaten

3.1 Haushaltsausgleich

In der **Kameralistik** sollte bisher der Verwaltungshaushalt die zur Tilgung von Investitionskrediten notwendigen Mittel erwirtschaften. Diese Mittel wurden als sog. **Pflichtzuführung** dem Vermögenshaushalt zugeführt und dort als Ausgaben für die Tilgung verwendet.

Tatsächlich war es schon seit Jahren nicht mehr möglich Tilgungsmittel „zu erwirtschaften“. Die Pflichtzuführung musste trotzdem vorgenommen werden, erhöhte den Fehlbedarf/Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes und musste **aus Kassenkrediten finanziert** werden.

In der **kommunalen Doppik** müssen die Kommunen **keine Pflichtzuführung** mehr erwirtschaften. Die Tilgung von Krediten ist kein Aufwand, der durch Erträge gedeckt werden muss.

Dies führt zu dem unbefriedigenden aber folgerichtigen Schluss, dass die **Tilgung** von Krediten **durch die Aufnahme neuer Kredite** geschieht.

Bisher wurden die Tilgungen durch die Aufnahme von Kassenkrediten (neu: Kredite zur Liquiditätssicherung) finanziert.

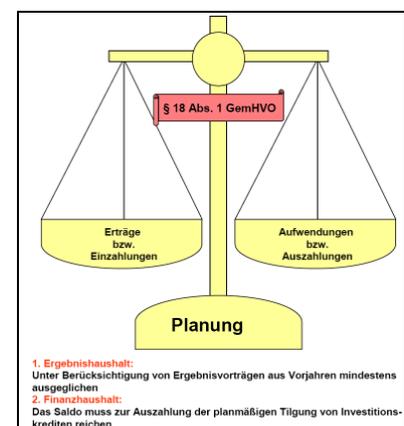
Die **Abschreibungen** hingegen führen zu einer erhöhten Belastung des Ergebnishaushaltes. Der Werteverzehr des Anlagevermögens ist Aufwand und belastet das Eigenkapital in voller Höhe.

Man kann zusammenfassen:

- der Ergebnishaushalt wird durch die Abschreibungen (erheblich) belastet und
- durch die Sonderposten entlastet;
- er wird weiter durch den Wegfall der Zuführungen zwischen den Haushalten
 - für Tilgung (ehemals Zuführung zum Vermögenshaushalt) entlastet und
 - aus Vermögensveräußerungserlösen (ehemals Zuführung zum Verwaltungshaushalt) belastet.

Der Haushalt ist in der **Planung** ausgeglichen, wenn

- der **Ergebnishaushalt** unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist und
- im **Finanzhaushalt** das Saldo (Anlage 3; FH 26) unter Berücksichtigung von vorgetragenen Beträgen zur Auszahlung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten ausreicht (Anlage 3; FH 44) - § 18 Abs. 1 GemHVO.



Im **Ergebnishaushalt 2010** ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von **174.153.255 EURO**. Im Finanzhaushalt errechnet sich ein Minus beim Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen von **138.048.451 EURO**. Dies entspricht in etwa dem Resultat des Ergebnishaushaltes ohne Abschreibungen und Sonderposten.

Der Haushalt 2010 ist somit nicht ausgeglichen.

3.2 Ergebnishaushalt

3.2.1 Begriffe

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die **Erfolgsgrößen**

- Aufwand und
- Ertrag.

Die Differenz dieser beiden Größen bildet das **Ergebnis**, das ein Gewinn oder ein Verlust sein kann.

Zur Darstellung des Ressourcenverbrauchs enthält der Ergebnishaushalt auch die nicht kassenwirksamen Abschreibungen. Daher kann man das Resultat des Ergebnishaushaltes **ohne Abschreibungen** mit dem Ergebnis des kameraleen Haushaltes (in Ludwigshafen in den letzten Jahren regelmäßig ein Fehlbetrag) vergleichen.

Der **Gesamtergebnisplan** des Haushaltsjahres 2010 ist mit einigen zusätzlichen Erläuterungen als **Anlage 2** beigefügt.

Da Verluste das bilanzielle Eigenkapital verringern, ist es nur eine Frage der Zeit, wann die Bilanz der Stadt Ludwigshafen kein Eigenkapital mehr, sondern einen „**Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag**“ ausweist.

Die Stadt Ludwigshafen wäre dann **überschuldet**.

3.2.2 Allgemeine Daten

Im Ergebnis- (und Finanzhaushalt) des Jahres 2010 sind grundsätzlich die

- Ergebnisse des Haushaltsvorjahres (2008),
- die Ansätze des Haushaltsvorjahres (2009) ,
- die Ansätze des Haushaltsjahres (2010) und
- die Planungsdaten der folgenden drei Haushaltsjahre (2011 bis 2013) darzustellen (§ 1 Abs. 2 GemHVO).

Nach den Regeln der kommunalen Doppik ist daher die **Finanzplanung** in den Haushaltsplan **integriert**.

Im zweiten Jahr der doppelischen Haushaltsplanung (2010) muss auf die Darstellung der **noch kameral** ermittelten Zahlen des Haushaltsvorjahres (2008) wegen mangelnder Vergleichbarkeit verzichtet werden.

Dies ist nach **§ 17 KomDoppikLG** zulässig.

Die Ergebnisse lt. Ergebnishaushalt für die Jahre 2009 bis 2013 kann man nur dann annähernd mit den kameraleen Ergebnissen vergleichen, wenn man vorher die bisher nicht veranschlagten Aufwendungen für Abschreibungen abzieht und die Sonderposten hinzuzählt.

Sie lauten dann wie folgt (in EUR):

	2009	2010	2011	2012	2013
Ergebnis lt. Ergebnisplan	169.189.602	174.153.255	176.958.408	174.634.154	171.251.444
Abzüglich Abschreibungen	-39.156.016	-42.421.592	-46.666.722	-49.103.690	-50.883.607
Zuzüglich Sonderposten	135.763	5.937.288	6.547.231	6.973.757	7.291.327
Nicht zahlungswirksame Positionen (Zeile 2 + 3)	-39.020.253	-36.484.304	-40.119.491	-42.129.933	-43.592.280
Zahlungswirksames Ergebnis	130.169.349	137.668.951	136.838.917	132.504.221	127.659.164

Für die einzelnen **Teilhaushalte** / Budgets sowie für die Dezernate ist ein Vergleich der **Ergebniszahlen** als **Anlage 5** beigefügt.

3.2.3 Einzelne Erträge und Aufwendungen

In § 2 Abs. 1 GemHVO ist aufgezählt, welche Posten im Ergebnishaushalt mindestens dargestellt werden müssen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in ihrer Entwicklung dargestellt.

3.2.3.1 Steuern u.ä. Abgaben

Die Kontengruppe 40 umfasst die Steuern und ähnliche Abgaben.

Bei den **Steuern** handelt es sich vor allem um die Realsteuer (Gewerbe- und Grundsteuer), die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, sowie Vergnügungssteuer und Hundesteuer. Ähnliche Abgaben sind Ausgleichsleistungen von Bund und Land im Rahmen des **Familienleistungsausgleiches** und der Grundsicherung. Hierfür wurden für die Jahre 2010 bis 2013 durchgängig 4.460.000 EURO vorgesehen. Bei den eigentlichen Steuern wurden folgende Ansätze erfasst:

Steuern	2009	2010	2011	2012	2013
4011000 Grundsteuer A	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000
4012000 Grundsteuer B	-26.400.000	-26.800.000	-28.400.000	-28.400.000	-28.400.000
4013100 Gewerbesteuer laufendes Jahr	-70.000.000	-80.000.000	-90.000.000	-100.000.000	-110.000.000
4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-45.000.000	-41.860.000	-41.860.000	-41.860.000	-41.860.000
4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-18.720.000	-18.640.000	-19.500.000	-20.000.000	-20.500.000
4030000 Sonstige Gemeindesteuern	0	0	0	0	0
4032000 Sonstige Vergnügungssteuer	-600.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000
4033000 Hundesteuer	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
4034000 Jagdsteuer	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
4037000 Grunderwerbsteuer (Altfälle)	0	0	0	0	0
4039000 Sonstige Gemeindesteuern, Sonstige	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100
Steuern Brutto	-161.523.200	-168.853.200	-181.313.200	-191.813.200	-202.313.200
5431000 Gewerbesteuerumlage	12.840.000	15.340.000	17.250.000	19.170.000	21.090.000
Steuern Netto	-148.683.200	-153.513.200	-164.063.200	-172.643.200	-181.223.200
Gewerbesteuer Netto	-57.160.000	-64.660.000	-72.750.000	-80.830.000	-88.910.000
Gegenüber Vorjahr		-7.500.000	-8.090.000	-8.080.000	-8.080.000
Nachrichtlich					
4052100 Familienleistungsausgleich	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000

Als Teilmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurde der Hebesatz der **Grundsteuer B** von 390 auf 420 v.H. erhöht sowie die **Vergnügungssteuer** um weitere Steuertatbestände erweitert. Dadurch werden Mehrerträge von 2 Mio. EURO bzw. 150.000 EURO erwartet.

Gesondert dargestellt werden wie in den Vorjahren die Entwicklung

- der Gewerbesteuer,
- des Anteils an der Einkommensteuer,
- des Anteils an der Umsatzsteuer.

a) Gewerbesteuer

Die **Gewerbesteuer** wurde aufgrund der derzeitigen Kenntnisse für das Jahr 2010 mit 80 Mio. EURO veranschlagt.

	Brutto	Netto, nach Abzug der GewSt.-Umlage
2009	70,0 Mio. EURO	57,2 Mio. EURO
2010	80,0 Mio. EURO	64,7 Mio. EURO
2011	90,0 Mio. EURO	72,8 Mio. EURO
2012	100,0 Mio. EURO	80,8 Mio. EURO
2013	110,0 Mio. EURO	88,9 Mio. EURO

Bei der **Gewerbesteuerumlage** wurde von den Umlagesätzen, die nach den derzeitigen Veröffentlichungen bekannt waren, ausgegangen:

Jahr	Anteil nach Ausgabenzweck						Anteil Bund / Länder		Anteil Ludwigshafen		Bemerkungen	
	Normalsatz bzw. Steuersenkungsgesetz	Für Fonds Deutsche Einheit	Solidarpakt, Steuersenkungsgesetz, GewSt-Änderungsgesetz	Nach dem Standort-sicherungsgesetz	Nach dem Steuer-senkungsgesetz 2000	Summe Vervielfältiger	Bund	Länder	Anteil Ludwigshafen	Umlage in Prozent (= 100 / Hebesatz Sp. 11 x Vervielfältiger Sp. 8)		
	Bund und Länder jeweils 50 % (ab 2004 Bund 100 %)	Erhöhung infolge Gewerbesteuerabschaffung 100 % Länder	100 % "alte" Länder	100 % "alte" Länder	50 % Bund 50 % Länder							50 % Bund 50 % Länder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2009	13	6	5	42	0	0	66	13	53	360	18,33333	Lt. Haushalts-rundschreiben 2009
2010	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	54,5	360	19,16667	
2011	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	54,5	360	19,16667	
2012	14,5	6	5	43,5	0	0	69	14,5	54,5	360	19,16667	

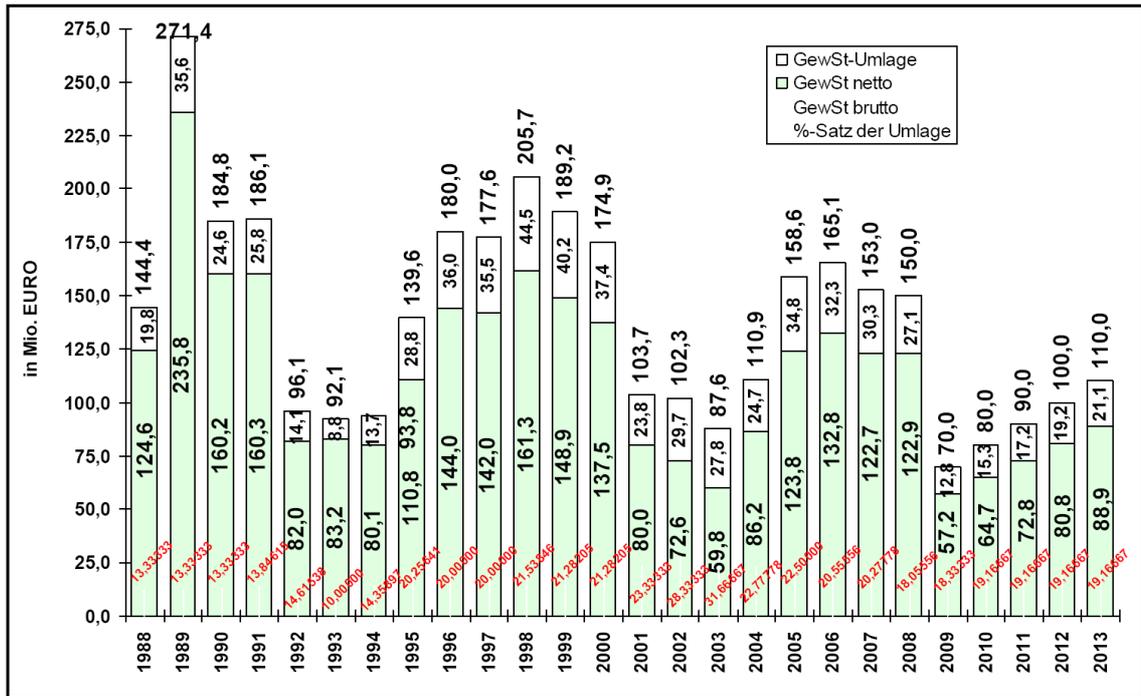
Der Anteil der Stadt Ludwigshafen in Prozent errechnet sich nach folgender Formel:

$$100 : \text{Hebesatz} \times \text{Prozentpunkte}$$

Nach neuesten Erkenntnissen wird sich die Gewerbesteuerumlage im Jahr 2010 von 69 auf 71 Prozent-Punkte erhöhen.

Damit müssten neu 19,722 % (das wären 15,8 Mio. EURO) anstelle von bisher 19,166 % (das sind 15,3 Mio. EURO) abgeführt werden, insgesamt eine weitere Verschlechterung von ca. 0,5 Mio. EURO. **Diese Veränderung wird im 1. Nachtrag 2010 veranschlagt.**

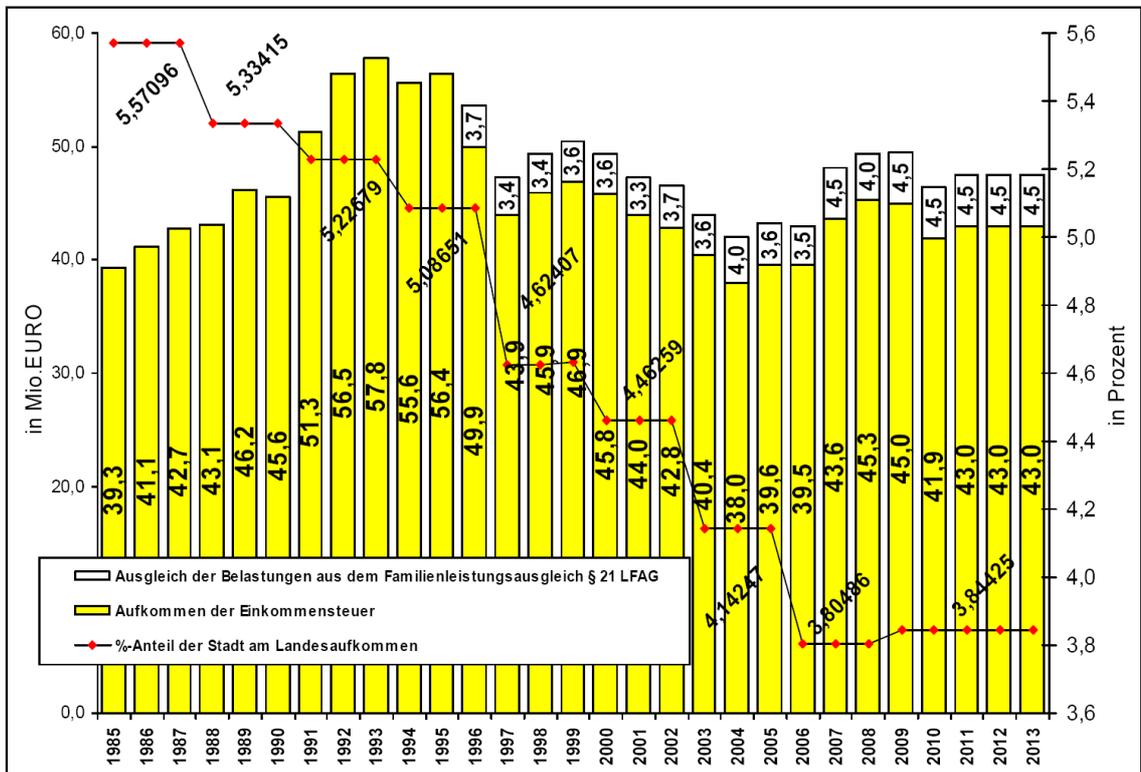
Das folgende Schaubild beruht auf den derzeitigen bekannten Beträgen (die schräg gestellten kleinen Zahlen geben den **Gewerbesteuer-Umlagesatz in Prozent** an):



b) Einkommensteuer

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** wurden nach den letzten Kenntnissen aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage geschätzt. Für die Jahre 2010 ff geht man von jeweils 43,0 Mio. EURO aus.

Die voraussichtliche Entwicklung der Einkommensteuer bis 2013 beschreibt folgendes Schaubild:



Für 2009 bis 2011 wurde ein **neuer Anteilsschlüssel** festgelegt. Der Einkommensteueranteil der Stadt Ludwigshafen beträgt bei einer Einkommensgrenze für Ledige/Verheiratete von 30.000/60.000 EURO ab 2009 **3,84425 v.H.** (bis 2008 = 3,80486 v.H.). Für die Jahre 2012 und 2013 wurde der Schlüssel unverändert beibehalten.

Die Zahlungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 21 LFAG) wurden von 2009 bis 2013 durchgängig auf 4.460.000 EURO festgelegt.

c) Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** (2,2 v.H. des Gesamtaufkommens) wurde als **Ersatz für die** ab 1998 abgeschaffte **Gewerbekapitalsteuer** eingeführt.

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** wurden nach den letzten Erkenntnissen aufgrund des neuen Stadtanteils (siehe rechts) und der verschlechterten wirtschaftlichen Lage festgesetzt.

Veranschlagt wurden

2010	18.640 TEUR
2011	19.500 TEUR
2012	20.000 TEUR
2013	20.500 TEUR

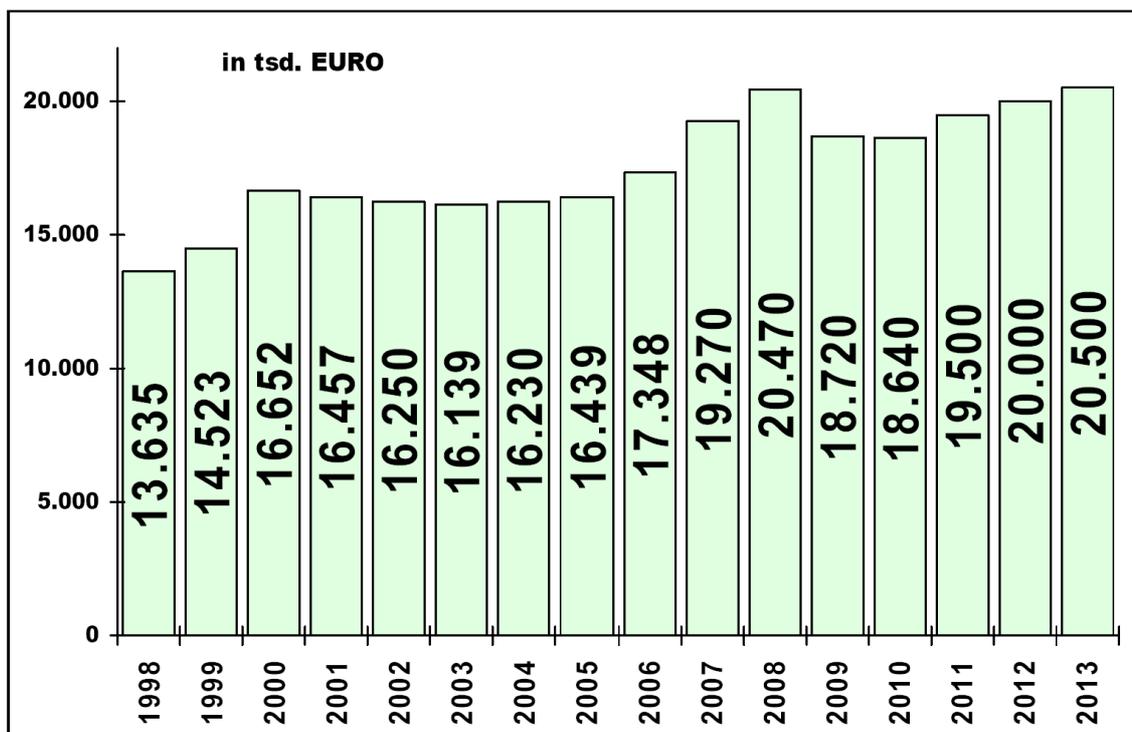
Entwicklung des
Gemeindeanteils an der
Umsatzsteuer

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Anteil des Landes RLP am Aufkommen in den alten Bundesländern betrug ab 01.01.2000 4,71734 % (VO vom 24.02.2000, BGBl. I Seite 163), davor 4,79671 % VO vom 18.06.1998 (BGBl. I Seite 1505).

Jahr	Anteil Ludwigshafen
1998 und 1999	12,53343%
2000 bis 2008	14,17944%
ab 2009	12,85345%

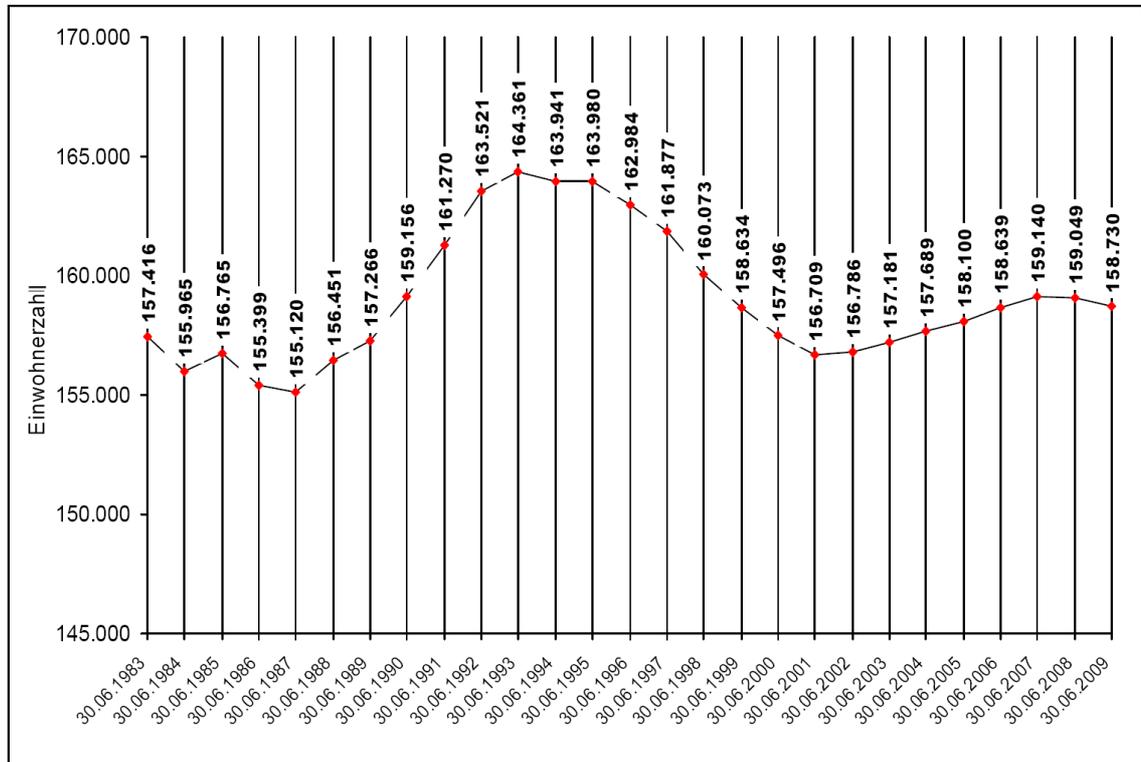
Die Umsatzsteuer wird sich damit voraussichtlich wie folgt entwickeln:



3.2.3.2 Finanzausgleichsleistungen (Erträge und Aufwendungen)

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisung und der Finanzausgleichsumlage ist die maßgebende **Einwohnerzahl** (Einwohner mit 1. Wohnsitz) zu berücksichtigen.

Diese hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Finanzausgleiches wurden aufgrund des Haushaltsrundschreibens des Landes für das Jahr 2009 festgelegt. Diese sind aber auch ausdrücklich als vorläufig bezeichnet.

Es wurden folgende Beträge veranschlagt:

Finanzausgleich			2009	2010	2011	2012	2013
4111300	Schlüsselzuweisung B 2	EH 02	0	-5.800.000	-3.500.000	-3.000.000	-3.000.000
4111400	Investitionsschlüsselzuweisungen	EH 02	0	-1.400.000	-500.000	-200.000	-200.000
4144200	Schülerbeförderung	EH 02	-1.650.000	-1.890.000	-1.890.000	-1.890.000	-1.890.000
4144200	Straßenzuweisung	EH 02	-920.000	-922.000	-922.000	-922.000	-922.000
Summe Erträge			-2.570.000	-10.012.000	-6.812.000	-6.012.000	-6.012.000
5441100	Fonds Deutsche Einheit	EH 16	520.000	830.000	800.000	780.000	760.000
5441200	Finanzausgleichsumlage	EH 16	8.890.000	5.000.000	5.200.000	5.400.000	5.600.000
5442200	Bezirksverband Pfalz	EH 16	2.200.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
Summe Aufwendungen			11.610.000	7.680.000	7.850.000	8.030.000	8.210.000
Differenz Erträge / Aufwendungen			9.040.000	-2.332.000	1.038.000	2.018.000	2.198.000
+/- gegenüber dem Vorjahr				11.372.000	-3.370.000	-980.000	-180.000
Nachrichtlich							
5241000	Schülerbeförderungskosten		1.856.448	2.092.757	2.220.757	2.220.757	1.703.257

Den Landeszuweisungen für Schülerbeförderung (2010: 1.890 TEURO) stehen Aufwendungen für Schülerbeförderung i.H.v. 2.092 TEUR (Budget 313) gegenüber.

3.2.3.3 Sonderposten

Im Ergebnishaushalt sind seit 2010 flächendeckend Sonderposten veranschlagt.

Bei Sonderposten handelt es sich um für investive Maßnahmen geleistete Zuwendungen oder Zuschüsse, die analog zur Abschreibung der Investition aufgelöst werden müssen.

Während Abschreibungen Aufwendungen sind, handelt es sich bei den Sonderposten um Erträge, die das Ergebnis verbessern.

In den Jahren 2009 ff. waren bzw. wurden folgende Auflösungsbeträge bei den Sonderposten veranschlagt:

Sonderposten			2009	2010	2011	2012	2013
4151000	Sonderposten aus Zuwendungen	EH 02	-135.763	-4.374.984	-4.752.887	-4.980.653	-5.096.263
4370000	Aus der Auflösung von Sonderposten	EH 04	0	-1.562.304	-1.794.344	-1.993.104	-2.195.064
Summe Sonderposten			-135.763	-5.937.288	-6.547.231	-6.973.757	-7.291.327
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				-5.801.525	-609.943	-426.526	-317.570

3.2.3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind vor allem

- Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (ca. 4,8 Mio. EURO jährlich),
 - Gebühren für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen (ca. 1,4 Mio. EURO jährlich),
 - Parkgebühren (ca. 0,8 Mio. EURO jährlich),
 - Beiträge für die Kindertagesstätten (ca. 1,6 Mio. EURO jährlich),
- (Erträge der Kontengruppe 43).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Nr.	Name	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Code Ergebn.-HH
4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Ge	-4.795.225	-4.795.225	-4.795.225	-4.795.225	EH 04
4319000	sonstige Verwaltungsgebühren	-676.570	-676.570	-676.570	-676.570	EH 04
4321000	Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einric	-1.426.752	-1.426.752	-1.426.752	-1.426.752	EH 04
4322800	Parkgebühren	-790.200	-890.200	-890.200	-890.200	EH 04
4327100	Kindertagesstättenbeitrag	-705.650	-580.000	-580.000	-580.000	EH 04
4327200	Kindertagesstättenkostgeld	-906.453	-881.993	-881.993	-881.993	EH 04
4370000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für B	-1.562.304	-1.794.344	-1.993.104	-2.195.064	EH 04

3.2.3.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind unter anderem

- Erträge aus Mieten und Pachten (ca. 5,1 Mio. EURO jährlich),
 - Erträge aus Eintrittsgeldern (ca. 1,6 bis 1,8 Mio. EURO jährlich),
- (Erträge der Kontengruppe 44).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Nr.	Name	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Code Ergebn.- HH
4412000	Mieten und Pachten	-3.082.023	-3.082.023	-3.082.023	-3.082.023	EH 05
4412100	Mieteinnahmen	-2.018.697	-1.999.197	-2.004.797	-2.004.797	EH 05
4416000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranst.	-1.714.425	-1.585.125	-1.680.125	-1.870.125	EH 05
4419000	Sonstige privatrechtliche Leistungserträge	-1.035.841	-998.748	-1.035.655	-998.562	EH 05
4421000	Kostenerst. u. Kostenuml. v. verbundenen Untern.	-1.733.275	-1.733.317	-1.733.359	-1.733.403	EH 06
4423100	Kostenerstattungen + -umlagen von Eigenbetrieben	-737.765	-748.362	-759.179	-770.203	EH 06
4423200	v. Eigenbetrieb Verwaltungskostenbeitrag über 2-11	-1.673.000	-1.673.000	-1.673.000	-1.673.000	EH 06
4424300	Kostenerst. +umlagen v Gemeinden +Gem.verbänden	-6.954.510	-6.954.510	-6.954.510	-6.954.510	EH 06
4424900	Kostenerstattungen +umlagen v sonst. öff. Bereich	-2.996.930	-2.997.750	-2.998.586	-2.999.439	EH 06

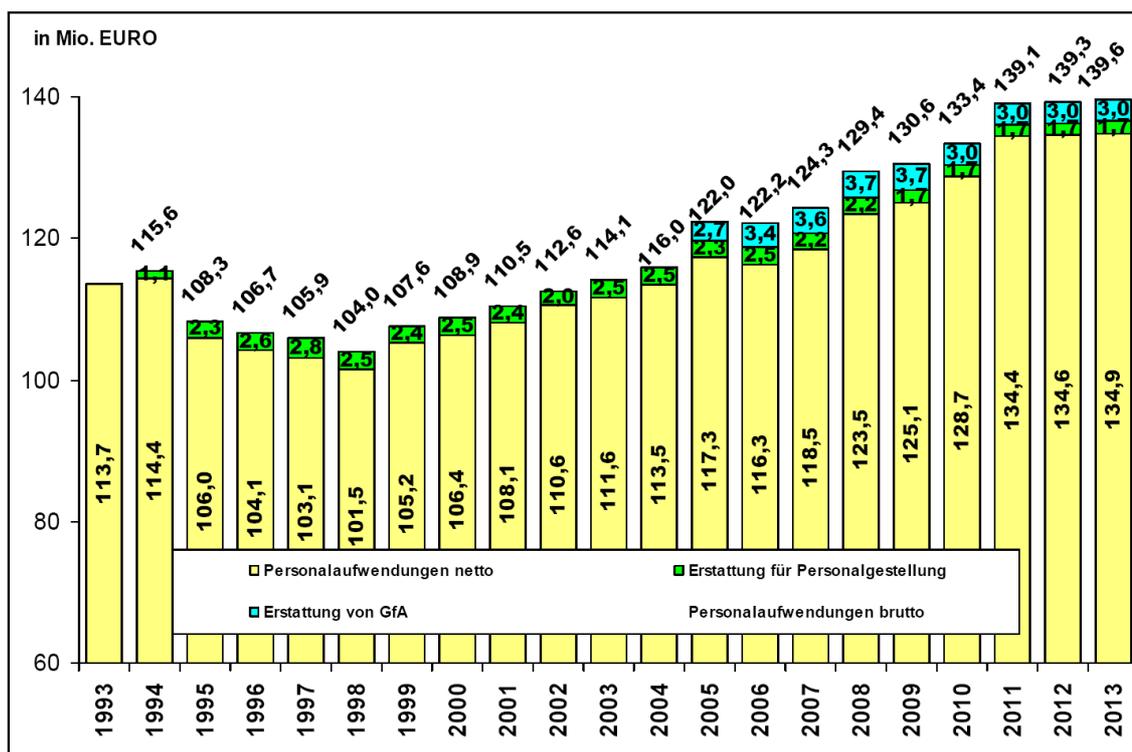
3.2.3.6 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes bilden die Personalaufwendungen weiter den größten Block.

Sie setzen sich aus den Posten des Ergebnishaushaltes

- Personalaufwendungen (Kontengruppe 50) und
- Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51) zusammen.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen seit 1993 stellt sich wie folgt dar:



Die Veranschlagung erfolgte aufgrund der Meldungen der Bereiche. Ansonsten wurde davon ausgegangen, dass weitere Erhöhungen durch Personalfuktuation aufgefangen werden können.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen und ihre jährlichen Veränderungen in absoluten Zahlen in Prozent betragen in den Jahren (in Mio. EURO):

Jahr	brutto	Veränderung in v.H.	netto nach Abzug von Erstattungen	Veränderung in v.H.
2009	130,6		125,1	
2010	133,4	2,14	128,7	2,88
2011	139,1	4,27	134,4	4,43
2012	139,3	0,14	134,6	0,15
2013	139,6	0,22	134,9	0,22

3.2.3.7 Abschreibungen

Abschreibungen (Kontengruppe 53) stellen den Ressourcenverbrauch des städtischen Vermögens dar.

In der Regel handelt es sich hierbei um sogenannte „**nichtrentierliche**“ Abschreibungen. Das bedeutet, der Vermögensverzehr kann meist nicht durch erhöhte Entgelte „verdient“ und wieder reinvestiert werden.

Bei der Veranschlagung der Abschreibungen wurden

- die Abschreibungen der bisher in der Anlagebuchhaltung erfassten Vermögensgegenstände und
- zusätzliche „Planabschreibungen“ berücksichtigt.

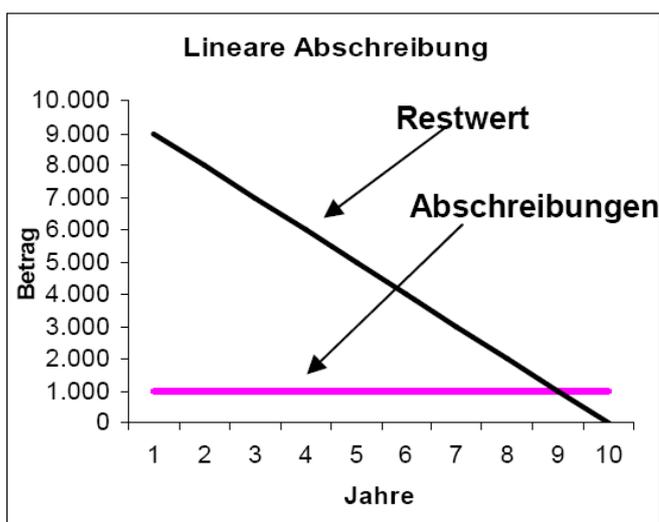
Im letzten Fall handelt es sich um angenommene Beträge, die auf künftig beabsichtigten Investitionen basieren und mit einem fiktiven Durchschnittssatz linear abgeschrieben werden. Dies ist aufgrund der bisher nicht bekannten Investitionssummen und Investitionsarten nicht anders möglich.

Bei den Abschreibungen wurden die Vorschriften des § 35 GemHVO berücksichtigt.

Es wird grundsätzlich linear abgeschrieben, obwohl eine degressive Abschreibung auch zugelassen ist.

Es werden die landeseinheitlich vorgeschriebenen Abschreibungstabellen angewandt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschließlich 410 EURO (ohne Umsatzsteuer) werden sofort abgeschrieben.



Folgende **Abschreibungen** (in TEUR) wurden berücksichtigt:

Jahr	Betrag
2010	42.424
2011	44.602
2012	46.274
2013	47.554

3.2.3.8 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) umfassen Aufwendungen für

- Energie, Wasser, Abwasser, Abfall,
- Unterhaltung und Bewirtschaftung,
- Kostenerstattungen (ohne Sozialbereich),
- Sonstige (z.B. für Schülerbeförderung, Grünconsult u.a.).

Veranschlagt sind in den Jahren (in Mio. EURO):

2009	75,2	
2010	80,2	Bedingt durch Umbuchungen von Investitionen in den Ergebnishaushalt
2011	76,3	
2012	74,3	
2013	73,0	

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Nr.	Name	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Code Ergebn.- HH
5210000	Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren	739.236	719.626	716.126	719.126	EH 13
5220000	Energie	2.243.599	2.243.599	2.243.599	2.243.599	EH 13
5221101	Gas	1.330.277	1.320.277	1.320.277	1.320.277	EH 13
5221102	Fernwärme	1.045.300	1.045.300	1.045.300	1.045.300	EH 13
5222100	Strom	2.848.271	2.848.271	2.848.271	2.848.271	EH 13
5223100	Wasser/Abwasser	768.687	768.687	768.687	768.687	EH 13
5224100	Abfallentsorgungsgebühr - Grundbesitzabg.	744.325	744.325	744.325	744.325	EH 13
5225100	Energie-Contracting	4.020.000	4.020.000	4.020.000	4.020.000	EH 13
5229999	Summe Aufwendungen für Energie/Wasser/Abwasser	13.924.767	13.914.831	13.914.897	13.913.963	
5231210	Pflege Grün	868.940	868.940	868.940	868.940	EH 13
5231300	Gebäude einschließlich der Bestandteile, die dem	1.042.618	1.042.618	1.042.618	1.042.618	EH 13
5231398	Planung 413, Gebäudeunterhalt	5.344.855	4.334.855	2.884.855	2.384.855	EH 13
5232200	Außenanlagen	6.958.240	6.883.240	6.883.240	6.883.240	EH 13
5232310	Bewirtschaftungskosten ECE TE V Rathaus	890.900	890.900	890.900	890.900	EH 13
5232351	Fremdreinigung - Unterhaltsreinigung - Bereiche	2.593.000	2.593.000	2.593.000	2.593.000	EH 13
5233100	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	2.370.720	1.820.720	1.820.720	1.820.720	EH 13
5233800	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	6.775.643	6.775.643	6.775.643	6.775.643	EH 13
5236198	Planung 413, Unterhaltung der Masch. u. techn. Ani	2.267.855	2.267.855	2.267.855	2.267.855	EH 13
5238100	Ersatzbeschaffung von BGA aufgrund von Festwert	1.945.816	1.949.092	1.954.092	1.954.092	EH 13
5238110	Ersatzbeschaffung Grünpflege	1.029.700	263.200	263.200	263.200	EH 13
5239999	Summe Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtsch.	37.698.104	35.274.109	33.834.806	33.343.595	
5241000	Schülerbeförderungskosten	2.092.757	2.220.757	2.220.757	1.703.257	EH 13
5242000	Essenskosten	1.205.952	1.205.952	1.205.952	1.205.952	EH 13
5245000	Verbrauchsmittel an Schulen: Lehr- u. Unterrichtsmitt	1.265.373	1.009.658	1.009.658	1.009.658	EH 13
5251000	an verbundene Unternehmen	1.460.870	1.460.870	1.460.870	1.460.870	EH 13
5253100	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	1.254.089	1.253.009	1.253.009	1.253.009	EH 13
5254900	an den sonstigen öffentlichen Bereich	1.298.000	1.298.000	1.298.000	1.298.000	EH 13
5255100	an private Unternehmen	720.179	374.179	374.179	374.179	EH 13
5291000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	1.501.064	1.847.544	1.426.024	1.386.124	EH 13
5292000	Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen	5.291.272	4.581.142	4.438.037	4.394.378	EH 13
5293000	sonstige Aufwendungen für Wohngruppe, LuZIE	1.091.680	1.091.680	1.091.680	1.091.680	EH 13
5295000	sonst. Aufw. f Sach-/Dienstlsg. - Grünconsulting	870.610	870.610	870.610	870.610	EH 13
5296110	sonstige Aufwendungen für Strassenreinigung	1.197.270	1.197.270	1.197.270	1.197.270	EH 13
5296200	sonstige Aufwendungen für Strassenentwässerung	3.602.000	3.602.000	3.602.000	3.602.000	EH 13

3.2.3.9 Umlagen

Die größeren Umlagebeträge werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Nr.	Name	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Code Ergebn.- HH
5431000	Gewerbesteuerumlage	15.340.000	17.250.000	19.170.000	21.090.000	EH 16
5441100	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	830.000	800.000	780.000	760.000	EH 16
5441200	Finanzausgleichsumlage	5.000.000	5.200.000	5.400.000	5.600.000	EH 16
5442200	Bezirksverband Pfalz	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	EH 16
5443000	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	1.097.728	1.097.728	1.097.728	1.097.728	EH 16

Die Beträge sind aufgrund des vorläufigen Haushaltsrundschreibens des Landes bzw. aufgrund der derzeit bekannten Umlagesätze berechnet.

3.2.3.10 Aufwendungen (und Erträge) der sozialen Sicherung

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung (Kontengruppe 55) umfassen

- Leistungen nach dem SGB II - **Grundsicherung** - (Kontenart 551),
 - Unterkunft und Heizung
 - Arbeitslosengeld II
 - Sozialgeld
 - Eingliederung
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB II (Kontenart 552),
- Leistungen nach dem SGB XII - **Sozialhilfe** - (Kontenart 553),
 - Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII (Kontenart 554),
- Leistungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 555),
 - Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 556),
- Sonstige Leistungen (Kontenart 557 bis 559)
 - nach dem Asylbewerbergesetz
 - Kriegsopferfürsorge
 - nach dem Betreuungsgesetz.

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Nr.	Name	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Code Ergebn.- HH
5515204	Leist. zur Eingl. v. Arbeitss. (§16 III), Erstatt.	538.800	538.800	538.800	538.800	EH 17
5515205	Leist. zur Eingl. v. Arbeitss. (§16 III), Mehraufw.	501.920	501.920	501.920	501.920	EH 17
5522100	Kosten der Unterkunft und Heizung an die GfA	38.200.000	38.200.000	38.200.000	38.200.000	EH 17
5522200	Einmalige Leistungen an die GfA	500.000	500.000	500.000	500.000	EH 17
5531010	SGB XII Leistungen f. Personen mit persönl. Budget	2.936.300	2.936.300	2.936.300	2.936.300	EH 17
5533000	SGB XII Leistungen außerh. öTr mit eig. Kostenbet.	11.536.050	12.054.050	12.575.050	13.096.050	EH 17
5535000	SGB XII Leistungen innerh. ööTr mit eig. Kostenbet	37.642.500	37.642.500	37.642.500	37.642.500	EH 17
5536000	SGB XII Leistungen innerh. ööTr ohne eig. Kostenbe	563.000	563.000	563.000	563.000	EH 17
5537000	SGB XII Leistungen innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	2.161.000	2.161.000	2.161.000	2.161.000	EH 17
5561500	K.beteil. SGB VIII innerh vEinr an Freie Träger	11.155.000	11.905.000	12.605.000	13.305.000	EH 17
5561600	K.beteil. SGB VIII innerh vEinr an LuZiE	2.774.890	2.774.890	2.774.890	2.774.890	EH 17
5562200	K.beteil. außerh v Einr an Lk+ kreisfr.St	674.000	674.000	674.000	674.000	EH 17
5562500	K.beteil. außerh v Einr an Freie Träger	13.218.160	14.658.160	14.868.160	15.118.160	EH 17
5562510	K.beteil. außerh v Einr an Freie Träger-Projekte	7.593.000	8.100.000	8.190.000	8.240.000	EH 17
5562600	K.beteil. außerh v Einr an LuZiE	2.622.620	2.622.620	2.622.620	2.622.620	EH 17
5562700	K.beteil. außerh v Einr an Private	983.900	983.900	983.900	983.900	EH 17
5564700	K.erstattung SGB VIII außerh v Einr an Private	603.000	603.000	603.000	603.000	EH 17
5571100	Personen § 1 ASYLBLG	1.313.000	1.313.000	1.313.000	1.313.000	EH 17
5573000	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	EH 17
5576000	Leistungen n.d. Landesblinden- u.LandespflegegeldG	620.000	620.000	620.000	620.000	EH 17
5576100	Landesblindengeld Altfälle	800.000	800.000	800.000	800.000	EH 17
5599900	Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige Bereiche	3.726.250	3.747.250	3.747.250	3.747.250	EH 17

Dem stehen die **Erträge der sozialen Sicherung** (Kontengruppe 42) gegenüber.

Hier sind insbesondere zu nennen:

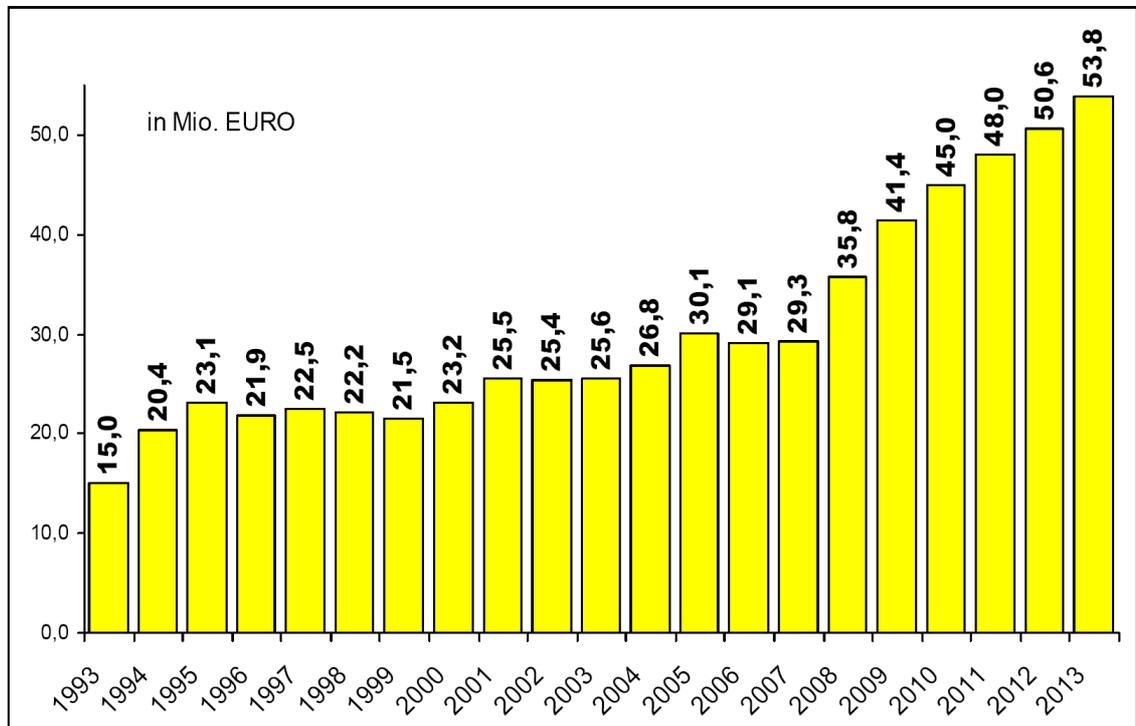
- Ersatz sozialer Leistungen außerhalb und in Einrichtungen (Kontenart 421 und 422),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII und anderer sozialer Leistungen (Kontenart 423),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII und anderer Jugendhilfe (Kontenart 424),
- Leistungsbeteiligungen nach dem SGB II (Kontenart 426).

Hier sind folgende größeren Positionen veranschlagt:

Nr.	Name	2010	2011	2012	2013	Code Ergebn.- HH
4221100	KB, Aufw., KE innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-543.100,00	-543.100,00	-543.100,00	-543.100,00	EH 03
4223100	von Soz.leist.tr. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-2.638.100,00	-2.638.100,00	-2.638.100,00	-2.638.100,00	EH 03
4223181	von Pflegevers. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-703.000,00	-703.000,00	-703.000,00	-703.000,00	EH 03
4223300	von Soz.leist.tr. innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	-777.600,00	-777.600,00	-777.600,00	-777.600,00	EH 03
4224100	Rückz. gew.Hilfen innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-680.000,00	-680.000,00	-680.000,00	-680.000,00	EH 03
4231100	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soiz.Leist.-Land	-18.317.900,00	-18.317.900,00	-18.317.900,00	-18.317.900,00	EH 03
4239000	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soiz.Leist.-sonstige	-1.569.500,00	-1.569.500,00	-1.569.500,00	-1.569.500,00	EH 03
4242100	K.beteiligung örtl Tr vom Land	-20.856.568,00	-22.621.571,00	-22.621.571,00	-22.621.571,00	EH 03
4261100	für Unterkunft und Heizung (Aufw.konto 551100)	-12.540.000,00	-12.540.000,00	-12.540.000,00	-12.540.000,00	EH 03

3.2.3.11 Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen für Zinsen (Kontengruppe 57, **ohne** Zinsen für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer) steigen infolge der sich anhäufenden Verlustvorträge ständig. Somit ergibt sich für die Entwicklung der Zinszahlungen seit 1993 folgendes Schaubild:



In den Daten sind zwei besondere Beträge enthalten, die jeweils auch als Ertrag veranschlagt sind:

- Verzinsung von Gewerbesteuer, die von der Stadt 2,0 Mio. EURO zurückzuzahlen ist (sog. „Vollverzinsung“). Im umgekehrten Fall kann die Stadt Zinsen verlangen.
- Zinszahlungen für Derivate im Bereich der Kreditaufnahme 1,5 Mio. EURO (fiktive Buchungen, denen ein entsprechender Ertrag gegenüber steht).

3.2.3.12 Interne Leistungsverrechnungen

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppen 48 und 58) haben **keinen Einfluss auf das laufende Ergebnis** des Haushaltes.

Interne Leistungsverrechnungen unterscheiden sich von den Umlagen im Rahmen der Kostenrechnung dadurch, dass sie **bereichsübergreifend** verrechnet werden.

Erträge erhalten hier vor allem Einrichtungen, die **kostenrechnenden Charakter** haben, wie z.B.

- das Gebäudemanagement (Miete und Nebenkosten),
- die Datenverarbeitung,
- Handwerksdienste,
- Telekommunikation.

Daneben werden für weitere **zentral bereitgestellte Dienstleistungen** Aufwendungen verrechnet, wie für

- Druck- und Kopierkosten,
- für die Wartung der Feuerlösch- und meldeanlagen,
- für Fachliteratur,
- für Versicherungen,
- für Rechtsstreitkosten,
- für Postgebühren.

Die internen Leistungsverrechnungen betragen in Erträgen und Aufwendungen jeweils etwa 45 Mio. EURO.

3.3 Finanzhaushalt

3.3.1 Begriffe

Der Finanzhaushalt umfasst die **Liquiditätsgrößen**

- Einzahlungen und
- Auszahlungen.

Die **Aufgaben** des Finanzhaushaltes umfassen

- eine zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme,
- die Darstellung der Mittelherkunft (Finanzierungsquellen) und Mittelverwendung
 - der **Investitionen** (Baumaßnahmen etc., Landeszuweisungen u.ä.)
 - der Finanzierung (Kreditaufnahme und Tilgung)
- die Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und damit letztlich auch die Liquiditätssteuerung und
- die Bedienung der Finanzstatistik.

Die **Gesamtsummen der Investitionen** und ihre Finanzierung stellt sich für die Jahre 2009 bis 2013 wie folgt dar:

		2009	2010	2011	2012	2013
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.487.400	30.289.540	21.147.444	12.812.160	4.376.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.340.350	6.696.000	4.641.000	4.496.000	4.346.000
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen	11.032.120	8.584.300	4.131.000	4.011.000	4.011.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	507.200	498.200	488.200	478.200
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0	0	0	0	0
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0
FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)	48.859.870	46.077.040	30.417.644	21.807.360	13.211.200
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-6.095.860	-6.397.480	-5.860.500	-4.574.000	-1.600.000
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	-75.031.605	-62.808.840	-54.593.010	-38.474.090	-27.214.890
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	-434.000	-434.000	-434.000	-434.000
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0
FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)	-81.127.465	-69.640.320	-60.687.510	-43.482.090	-29.248.890
FH 43	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)	-32.267.595	-23.563.280	-30.269.866	-21.674.730	-16.037.690

Investitionen sind ergebnisneutral, da durch Investitionen Vermögen nicht vermehrt, sondern nur verändert wird. So erhöht sich z.B. durch eine Baumaßnahme das Anlagevermögen, andererseits verringert sich das Barvermögen oder erhöhen sich die Schulden. Der **Ergebnisplan** enthält daher keine Daten über die im Planungsjahr zu leistenden Investitionszahlungen, sondern lediglich die ergebniswirksamen **Abschreibungen**.

Somit soll der **Finanzplan** insbesondere auch

- die Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von **Investitionen** ausweisen und hierfür die **Ermächtigung durch den Gemeinderat** geben sowie
- Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von **Finanzierungstätigkeit** (Kreditaufnahme und Tilgung) darstellen.

3.3.2 Allgemeine Daten des Finanzhaushaltes

Vergleiche hierzu auch das unter Ziffer 3.1 Gesagte. Die Salden des Finanzhaushaltes für die Jahre 2009 bis 2013 lauten wie folgt (in Mio. EURO):

Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kreditaufnahme für Investitionen)
2009	- 131,8	- 32,3
2010	- 138,0	- 23,6
2011	- 136,3	- 30,3
2012	- 132,0	- 21,7
2013	- 126,9	- 16,0

Die oben dargestellten Salden des Finanzhaushaltes können wie folgt definiert werden:

- Die **ordentlichen Ein- und Auszahlungen** umfassen die Ist-Zahlen der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (ohne Abschreibungen und Sonderposten).
- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** gehören
 - die Investitionen und
 - ihre Finanzierung, ausgenommen die Finanzierung durch Kreditaufnahme.
- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** gehören
 - die Aufnahme
 - von Investitionskrediten und
 - von Krediten zur Liquiditätssicherung
 - sowie deren Tilgung.

3.3.3 Investitionen und ihre Finanzierung

3.3.3.1 Allgemeines

Die Investitionen konnten auch im neuen doppischen Haushalt nur mit Mühe über Darlehensaufnahmen finanziert werden, da einer Vielzahl von notwendigen Auszahlungen nur eine bestimmte Zahl an Deckungsmitteln gegenüberstand.

Damit ist der **Finanzrahmen** zur Finanzierung von Investitionen eng begrenzt. Er ist vorgegeben durch folgende Einzahlungen:

- aus Investitionszuwendungen von Bund und Land,
 - aus Beiträgen und ähnliche Zuwendungen,
 - aus Veräußerungen,
 - aus ehemaligen Rücklagen (Erschließungsbeitrags- und Ausbaubeitragsrücklage),
 - aus der Aufnahme von Krediten.
- } = bilanzmäßig „Sonderposten“

3.3.3.2 Darstellung der Investitionen

Nach § 4 Abs. 12 der GemHVO vom 18. Mai 2006 sind nur Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,

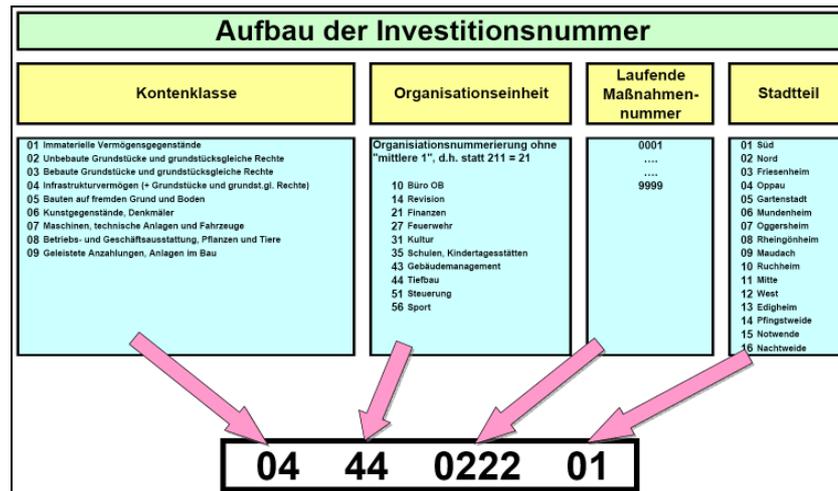
- die sich über mehrere Jahre erstrecken oder
- die vom Gemeinderat festgelegte **Wertgrenze überschreiten**,
einzeln im Teilfinanzhaushalt darzustellen.

Der Stadtrat hat am 16.06.2008 eine **Wertgrenze von 50.000 EURO** bestimmt.

Aufgrund der bei der Bearbeitung des Haushaltsplanes gemachten Erkenntnisse wird der Beschluss des Stadtrates wie folgt angewandt:

- Maßnahmen werden dann einzeln ausgewiesen, wenn
 - der Ansatz im Planungsjahr 2010 größer als 50.000 EURO ist oder
 - einer der Ansätze der Folgejahre 2011 bis 2013 mehr als 50.000 EURO beträgt;
- Maßnahmen aus dem **Straßenausbauprogramm** werden wegen der örtlichen Bedeutung immer einzeln dargestellt.

Die Investitionen werden im doppischen Haushalt mit einer sogenannten Investitionsnummer dargestellt. Diese Investitionsnummer setzt sich wie folgt zusammen:



Man kann also erkennen, um welche Art des Vermögens es sich handelt, welcher Organisationseinheit das Vorhaben zugeordnet ist und welchen Stadtteil es betrifft.

3.3.3.3 Einzelne Investitionen

Investitionen mit Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen können aus der **Anlage 4** ersehen werden.

3.3.4 Kreditaufnahme und Tilgung

3.3.4.1 Allgemeines

Bei der Aufnahme von Krediten muss man unterscheiden zwischen

- **investiver Verschuldung**,
 - ist eine Kreditaufnahme für Investitionen, die **regelmäßig getilgt** wird und
 - deren **Laufzeit** so lang wie die Lebensdauer der damit finanzierten Investition sein sollte und
- **konsumtiver Verschuldung**,
 das sind die laufenden Fehlbeträge, die sich aus der Differenz der ordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben. Sie akkumulieren sich zu den sogenannten **Altfehlbeträgen**.

3.3.4.2 „Doppische“ Fehlbeträge

Die im Rahmen der Kameralistik bis 2008 aufgelaufenen Altfehlbeträge werden im Rahmen der Doppik nicht veranschlagt. Sie erscheinen nur indirekt bei den Passiva als Kreditaufnahme.

Die neuen „doppischen“ Fehlbeträge zehren künftig das Eigenkapital auf der Passivseite auf. Wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist bzw. negativ wird, erscheint auf der Aktivseite ein Posten „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“. Der „doppische“ Fehlbetrag teilt sich in **zwei Komponenten**:

- Die Komponente „**Abschreibungen**“ verringert auf der Aktivseite das Vermögen und auf der Passivseite das Eigenkapital (sog. „Aktiv-Passiv-Minderung“).
- Die Komponente „**Zahlungsmittelverbrauch**“ verringert auf der Passivseite ebenfalls das Eigenkapital, erhöht aber gleichzeitig das Fremdkapital / die Kreditaufnahme („Passivtausch“).

3.3.4.3 Entwicklung der investiven Verschuldung

Der **Schuldenstand** für Investitionsschulden **kann** sich nach den veranschlagten Kreditaufnahmen und Tilgungen wie folgt entwickeln (in TEUR): Investitionskredite werden regelmäßig mit einer laufenden **Tilgung** vereinbart. Aufgrund der finanziellen Lage werden diese Tilgungsleistungen **aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert**.

Der Schuldenstand Ende 2008 betrug (lt. Rechenschaftsbericht)	348.412
o Mögliche Kreditaufnahme 2009	32.268
o Geplante Tilgung 2009	-17.000
Rechnerischer Schuldenstand Ende 2009	363.680
o Mögliche Kreditaufnahme 2010	27.563
o Geplante Tilgung 2010	-18.000
Rechnerischer Schuldenstand Ende 2010	373.243
o Mögliche Kreditaufnahme 2011	34.270
o Geplante Tilgung 2011	-19.200
Rechnerischer Schuldenstand Ende 2011	388.313
o Mögliche Kreditaufnahme 2012	25.675
o Geplante Tilgung 2012	-21.424
Rechnerischer Schuldenstand Ende 2012	392.564
o Mögliche Kreditaufnahme 2013	20.037
o Geplante Tilgung 2013	-22.624
Rechnerischer Schuldenstand Ende 2013	389.977

3.3.4.4 Entwicklung der konsumtiven Verschuldung (Fehlbeträge)

Bis zum Jahr 2008 haben sich im Rahmen der Kameralistik Defizite von zusammen **457,0 Mio EURO** angesammelt (Rechnungsergebnisse). Diese Fehlbeträge sind über Kredite zur Liquiditätssicherung (früher: Kassenkredite) zu finanzieren. Der **tatsächliche Stand der Kassenkredite** zum 31.12.2008 betrug 476,1 Mio. EURO. In diesem Betrag waren neben der Defizitfinanzierung auch noch Zwischenfinanzierungen für ausstehende Steuerzahlungen und ähnliches enthalten.

Entwicklung der Fehlbeträge	Haushaltsjahr																							
	Kameralische Rechnungsergebnisse																	Doppisches Ergebnis						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013			
in TEUR	Altfehlbeträge 1993 bis 1996			"Überschussjahre" mit Abbau Altfehlbeträge 1993 bis 1996				"Neue" Fehlbeträge										Aufnahme von Liquiditätskrediten						
Fehlbetrag RE 1993	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674
Fehlbetrag RE 1994			-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528
Fehlbetrag RE 1995				-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346
Fehlbetrag RE 1996					-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066
Überschuss RE 1997					2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583
Überschuss RE 1998						13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577
Überschuss RE 1999							6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467
Überschuss RE 2000								1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077
<small>In 2001: Sonder-Tilgung der Fehlbeträge 1093-1996 (urspr. 2,9 Mio. DM)</small>								1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278
Fehlbetrag RE 2001										-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063
Fehlbetrag RE 2002																								
Fehlbetrag RE 2003																								
Fehlbetrag RE 2004																								
In 2005 für 2004: Bedarfzuweisung																								
Fehlbetrag RE 2005																								
In 2006 für 2005: Bedarfzuweisung																								
Fehlbetrag RE 2006																								
Fehlbetrag RE 2007																								
Fehlbetrag RE 2008																								
<small>Fehlbetrag lt. NAFI 2009 = Aufnahme von Liquiditätskrediten</small>																								
Fehlbetrag Haushalt 2010																								
Fehlbetrag Haushalt 2011																								
Fehlbetrag Haushalt 2012																								
Fehlbetrag Haushalt 2013																								
Summe der Defizite	-30.674	-67.202	-81.548	-87.614	-85.031	-71.454	-64.087	-62.632	-141.695	-216.690	-321.456	-356.640	-384.853	-398.840	-431.371	-457.022	-605.860	-757.908	-909.380	-1.058.770	-1.204.336			
davon operatives Ergebnis des lfd. Jahres	-30.674	-36.528	-14.346	-6.066	2.583	13.577	6.467	1.077	-79.063	-74.995	-104.706	-35.184	-8.213	-33.887	-32.531	-25.651	-148.838	-152.048	-151.472	-148.390	-145.566			
davon Altfehlbeträge	0	-30.674	-67.202	-81.548	-87.614	-85.031	-71.454	-63.769	-62.632	-141.695	-216.690	-321.456	-356.640	-384.853	-398.840	-431.371	-457.022	-605.860	-757.908	-909.380	-1.058.770			

Ab dem Einführungsjahr der Doppik 2009 fand eine Systemumstellung

- von dem **Soll-Ergebnis** der Kameralistik
 - zum **Ist-Ergebnis** der Doppik
- statt.

Für das Jahr 2009 wird voraussichtlich ein **über Liquiditätskredite zu finanzierendes Defizit von 148,8 EURO** hinzukommen. Hierin enthalten sind die **Tilgungsbeträge** für die Investitionskredite, die aus Liquiditätskrediten finanziert werden müssen.

Aufgrund der im Haushalt 2010 ebenfalls dargestellten voraussichtlichen Ergebnisse bis 2013 werden sich die Fehlbeträge in diesen Jahren voraussichtlich auf über **1,2 Mrd. EURO akkumulieren**:

Jahr	Liquiditätskredite	Summe
Bis 2008	457,0	
2009	+ 148,8	605,8
2010	+ 152,0	757,8
2011	+ 151,5	909,3
2012	+ 149,4	1.058,7
2013	+ 145,6	1.204,3

3.3.4.5 Summen der investiven und der konsumtiven Verschuldung

Bei der angenommenen Entwicklung der Schuldenaufnahme wird der Schuldenstand folgenden Verlauf nehmen:

Zeitpunkt	Stand der Liquiditätskredite	Stand der Investitionskredite	Summe des Schuldenstandes
Ende 2008	457,0	348,4	805,4
Ende 2009	605,8	363,7	969,5
Ende 2010	757,8	373,2	1.131,0
Ende 2011	900,3	388,3	1.288,6
Ende 2012	1.058,7	392,6	1.451,3
Ende 2013	1.204,3	390,0	1.594,3

In anderen Worten: Ende 2013 wird die Stadt Ludwigshafen mit insgesamt 1,6 Mrd. EURO (das sind fast 3,2 Mrd. DM) verschuldet sein.

3.4 Bilanz

Die Bilanz ist der dritte Pfeiler des sog. „Drei-Säulen-Systems“. Sie stellt als sog. **Vermögensrechnung** die positiven und negativen Veränderungen des Vermögens dar.

Die **Eröffnungsbilanz** wird zur Zeit von der Revision geprüft. Sie ist daher **noch nicht endgültig**.

Die **Haushaltsabwicklung** hat folgende **Auswirkungen auf die Bilanz**:

- Die kassenwirksamen Fehlbeträge müssen über Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, die in der Bilanz als Passiva erscheinen, d.h. sie verschlechtern die Bilanz.
- Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen verringern das Anlagevermögen auf der Aktivseite, dies ist auch eine Bilanzverschlechterung.

- Die Auflösung der Sonderposten verringert die Sonderposten auf der Passivseite, damit verbessert sich die Bilanz.
- Neue Investitionen werden der Aktivseite der Bilanz hinzugerechnet (Bilanzverbesserung).

Die Eröffnungsbilanz zum Stand 01.01.2009 ist als Anlage 5 beigefügt.

4 Kosten- und Leistungsrechnung

4.1 Allgemeines

Gemäß § 12 GemHVO soll nach den **örtlichen Bedürfnissen**

- als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie
- für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und
- Leistungsfähigkeit der Verwaltung

für alle Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt werden.

Die **Aufgaben** und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung können insbesondere sein:

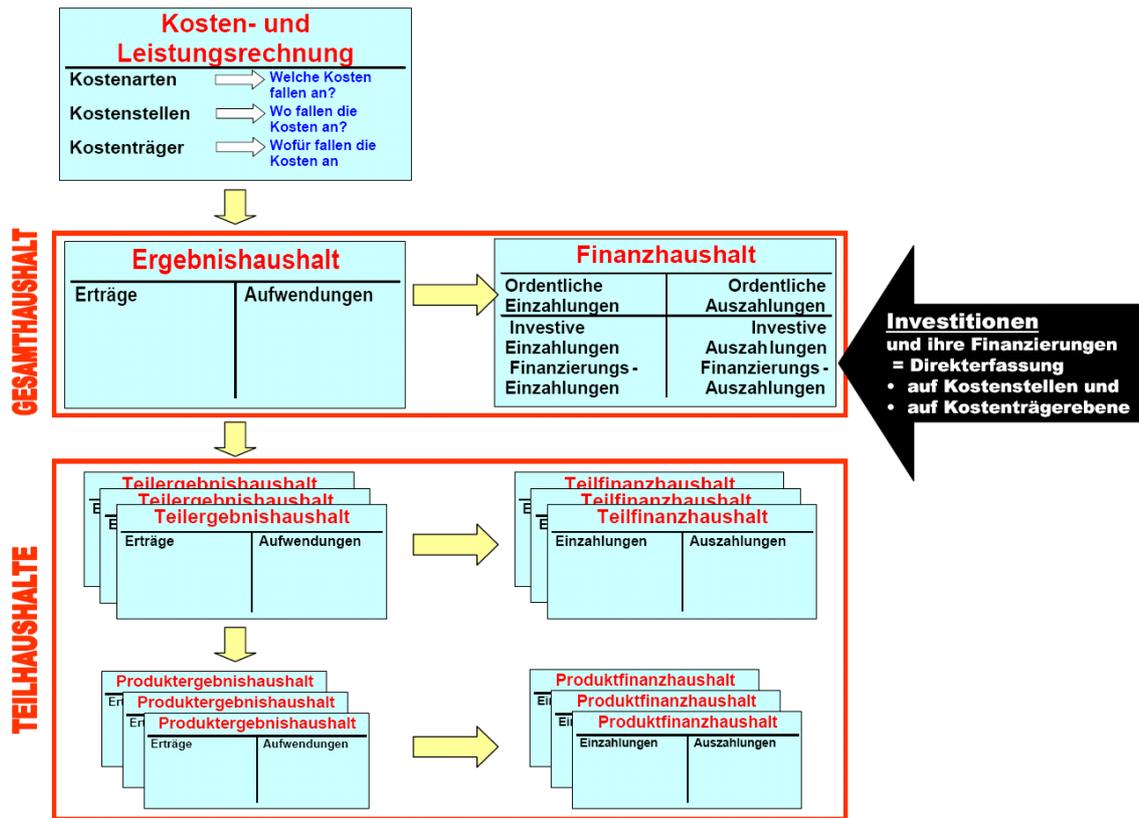
- die genaue Erfassung der Kosten und Leistungen nach Arten und ihre Zuordnung zu den Kostenstellen/-trägern,
- die Speicherung von Daten in Zeitreihen und die Ermittlung von Kennzahlen für interne und/oder externe Vergleiche,
- die verursachungsgerechte Verteilung der Kosten auf die Kostenträger als Basis für die Kalkulation und die Ermittlung von Entgelten,
- die Ermittlung von Kostenansätzen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Entscheidungsgrundlage oder Instrumente der Erfolgskontrolle,
- die Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Abläufe.

Die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung werden von der Oberbürgermeisterin in einer **Dienstanweisung** geregelt und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

4.2 Verfahren

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist **in den Haushalt integriert**, d.h. bereichsinterne Umlagen für allgemeine Kosten oder Nebenkosten sind in den Haushaltsansätzen bereits vorgesehen.

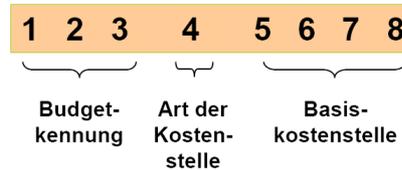
Die Kostenrechnung entwickelt sich daher aus dem Haushalt und ist wie folgt aufgebaut:



Die einzelnen Kostenstellen sind durch eine 8-stellige Nummer systematisiert.

Dabei umfassen die ersten drei Stellen die Budget- bzw. Bereichnummer, die vierte Stelle gibt die Art der Kostenstelle an und die letzten vier Stellen nummerieren die Kostenstellen durch.

Beispiel einer Kostenstelle:



Gliederung der „Basis“-Kostenstellen (4. Stelle)		Beispiele		
1 0000 – 1 9999	Hauptkostenstellen	216	1 0001	Standesamt
2 0000 – 2 9999	Nebenkostenstellen	216		Organisation
3 0000 – 3 9999	Hilfskostenstellen		1	Art: Hauptkostenstelle
4 0000 – 4 9999	Allgemeine Kostenstellen		0001	Standesamt

5 Teilhaushalte

5.1 Institutionelle Gliederung des Haushaltes

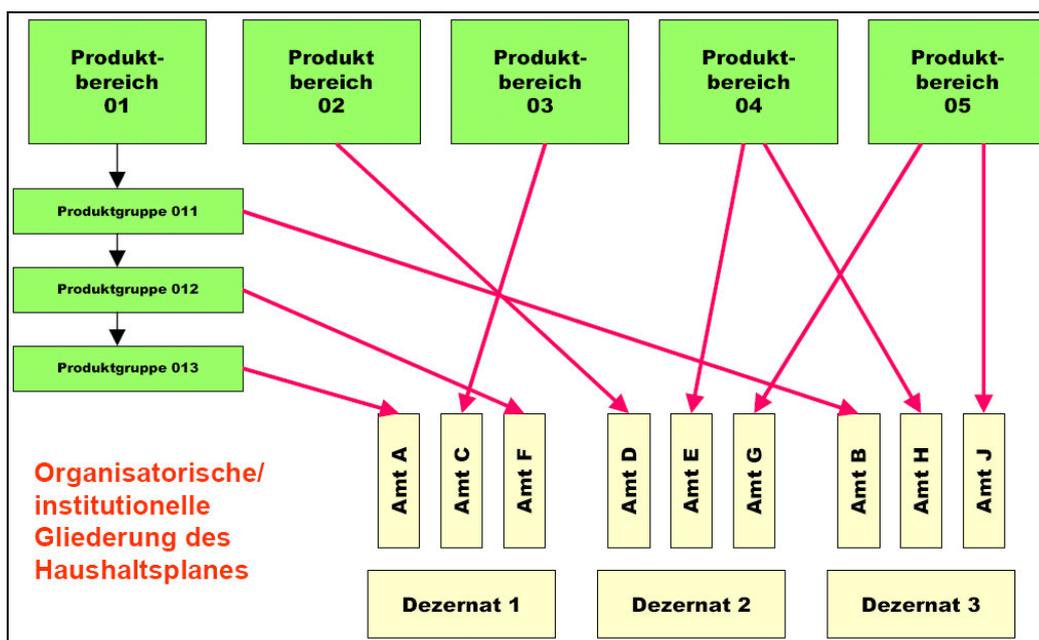
Nach § 4 Abs. 1 GemHVO ist der Haushalt der Gemeinde angemessen in Teilhaushalte zu gliedern.

Die Teilhaushalte können

- auf der Basis der Produkte **funktionell** oder
- auf der Grundlage der Organisation **institutionell** gegliedert werden.

In der Stadtratsvorlage „Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens der Kommunalen Doppik“ zur Sitzung vom 10.10.2005 wurde empfohlen, wie bisher den

Haushalt auf der Grundlage der Organisation zu gliedern.



Diesen Vorschlag hat der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Haushalt besteht somit aus **43** Teilhaushalten, davon 3 sog. „fiktive“, in denen „**Zentrale Finanzdienstleistungen**“ (z.B. Steuern) veranschlagt sind.

Die anderen 40 Teilhaushalte entsprechen in der Regel den derzeitigen Budgets und werden von den betreffenden Bereichen bewirtschaftet.

Jeder Teilhaushalt bildet eine **Bewirtschaftungseinheit** bzw. ein Budget (§ 4 Abs. 8 GemHVO). Den Teilhaushalten werden Produkte zugeordnet.

Somit ist der Haushalt nicht nach der Nummernfolge des Produktrahmenplanes sortiert. Er muss sich natürlich inhaltlich an den Rahmenplan halten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

5.2 Einzelne Teilhaushalte

Die **Bezeichnung der Teilhaushalte** ist grundsätzlich identisch mit der Nummerierung der Bereiche.

Es gibt vier Ausnahmen:

- Büro OB und die Dezernatsbüros haben statt z.B. der Organisationsnummer 1-01 die Teilhaushaltsnummer 110,
- der Personalrat besitzt die Teilhaushaltsnummer 118,
- für die Sonderaufgabe „Wahlen“ wurde der Teilhaushalt 218 eingerichtet und
- der Bereich 3-15 „Schulen und Kindertagesstätten“ teilt sich aus sachlichen Gründen in zwei Teilhaushalte, und zwar
 - 313 Schulen und
 - 315 Kindertagesstätten.

Zusätzlich gibt es weitere drei Teilhaushalte in den **fiktiven Budgets** mit den Nummern 911 bis 913.

Diese enthalten

- Steuererträge und Steuerumlagen, Finanzausgleichsangelegenheiten,
- zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen,
- Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Beteiligungsgesellschaften, wie z.B. Konzessionsabgaben oder Verlustausgleiche.

Der **Ergebnisvergleich** der Teilhaushalte für die Jahre 2009 und 2010 ist in **Anlage 6** dargestellt.

5.3 Übersicht über die Teilhaushalte

Anlage 7 gibt einen Überblick über die eingerichteten Teilhaushalte. Man erkennt, dass sie (bis auf die genannten Ausnahmen) mit der Organisationseinteilung identisch sind.

6 Anlagen

Diesem Vorbericht sind folgende Anlagen beigelegt:

- 1 Entwurf der Haushaltssatzung
- 2 Gesamtergebnisplan mit Erläuterungen
- 3 Gesamtfinanzplan
- 4 Investitionen mit einem Volumen von 250.000 EURO oder mehr im Jahr 2010
- 5 Bilanz
- 6 Ergebnis der Teilhaushalte im Vergleich der Jahre 2009 und 2010
- 7 Übersicht über die Teilhaushalte

2:



**Haushaltssatzung
der Stadt Ludwigshafen am Rhein
für das Jahr 2010
vom 01.03.2010**

Der Stadtrat hat aufgrund § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. April 2009 (GVBl. S. 162), am 01.03.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	-326.414.952 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	500.568.207 Euro
der Jahresfehlbetrag auf	174.153.255 Euro

2. im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	320.470.164 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	-458.518.615 Euro
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-138.048.451 Euro

die außerordentlichen Einzahlungen auf	7.500 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	-8.000 Euro
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-500 Euro

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	46.077.040 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-69.640.320 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-23.563.280 Euro

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	179.612.231 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-18.000.000 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	161.612.231 Euro

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	546.166.935 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	-546.166.935 Euro
die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr auf	0 Euro

Anlage 1, Seite 2

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	1.710.100 Euro
verzinsten Kredite auf	25.853.180 Euro
zusammen auf	27.563.280 Euro

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf **32.180.000 Euro**.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich **13.553.000 Euro**.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf **800.000.000 Euro**.

§ 5 Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den WBL werden festgesetzt auf

1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des WBL auf	12.363.275 Euro
2. Kredite zur Liquiditätssicherung des WBL auf	11.000.000 Euro
3. Verpflichtungsermächtigungen der WBL auf	8.600.000 Euro

darunter:

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	4.165.000 Euro
--	----------------

§ 6 Steuersätze

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind in der Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A auf	320 v.H.
- Grundsteuer B auf	420 v.H.
- Gewerbesteuer auf	360 v.H.

§ 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 375.000 Euro überschritten sind.

§ 8 Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 50.000 Euro sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

§ 9 Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamte wird in 3 Fällen zugelassen.

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird in 9 Fällen zugelassen.

Stadtverwaltung, Ludwigshafen am Rhein, den

(Unterschrift)

Leerseite

Gesamtergebnisplan

In die **Haushaltssatzung** werden folgende Gesamterträge und Gesamtaufwendungen übernommen:

Gesamtergebnishaushalt							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben		-166.017.200	-174.947.200	-186.947.200	-197.447.200	-207.947.200
EH 02	Zuwendungen, allg.Umlagen u. sonst. Transfererträge		-17.304.870	-30.158.059	-26.391.908	-25.500.854	-25.545.344
EH 03	Erträge der sozialen Sicherung		-62.374.622	-64.815.063	-66.580.066	-66.580.066	-66.580.066
EH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-11.079.855	-12.681.548	-12.863.478	-13.062.238	-13.264.198
EH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-10.108.473	-9.398.002	-9.212.095	-9.349.618	-9.502.542
EH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-16.916.869	-16.060.653	-16.502.320	-16.082.124	-16.214.157
EH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0	0
EH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen		-10.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
EH 09	Sonstige laufende Erträge		-20.835.195	-14.505.847	-14.360.707	-14.365.707	-14.365.707
EH 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 01 bis EH 09)		-304.647.084	-322.584.372	-332.875.774	-342.405.807	-353.437.214
EH 11	Personalaufwendungen		119.170.341	121.929.118	125.710.408	125.887.202	126.105.255
EH 12	Versorgungsaufwendungen		11.387.320	11.460.736	11.502.980	11.535.905	11.578.372
EH 13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		75.204.989	80.210.598	76.305.651	74.295.784	73.020.905
EH 14	AfA auf immat. Vermögensgegenstände des AV u. auf Sachanl. sowie a. aktivierte Aufwendungen		39.156.016	42.421.592	44.601.722	46.273.690	47.553.607
EH 15	AfA auf Vermögensgegenstände des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0	0	0	0	0
EH 16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		33.121.404	32.164.581	33.644.071	35.723.021	37.831.881
EH 17	Aufwendungen der sozialen Sicherung		139.149.921	146.842.910	150.097.050	151.618.050	153.139.050
EH 18	Sonstige laufende Aufwendungen		18.974.095	20.487.471	20.686.835	21.058.944	20.909.123
EH 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 11 bis EH 18)		436.164.066	455.517.007	462.548.718	466.392.597	470.138.194
EH 20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Summen aus EH 10 und EH 19)		131.516.982	132.932.635	129.672.944	123.986.790	116.700.980
EH 21	Zins- und sonstige Finanzerträge		-3.810.080	-3.823.080	-3.790.080	-3.785.080	-3.780.080
EH 22	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen		41.402.200	45.043.200	48.043.200	50.643.200	53.843.200
EH 23	Finanzergebnis (Saldo aus EH 21 und EH 22)		37.592.120	41.220.120	44.253.120	46.858.120	50.063.120
EH 24	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 20 und EH 23)		169.109.102	174.152.755	173.926.064	170.844.910	166.764.100
EH 25	Außerordentliche Erträge		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
EH 26	Außerordentliche Aufwendungen		88.000	8.000	8.000	8.000	8.000
EH 27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 25 und EH 26)		80.500	500	500	500	500
EH 28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Summe EH 24 und EH 27)		169.189.602	174.153.255	173.926.564	170.845.410	166.764.600

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Steuern

Steuern		2009	2010	2011	2012	2013
4011000	Grundsteuer A	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000	-104.000
4012000	Grundsteuer B	-26.400.000	-26.800.000	-28.400.000	-28.400.000	-28.400.000
4013100	Gewerbesteuer laufendes Jahr	-70.000.000	-80.000.000	-90.000.000	-100.000.000	-110.000.000
4021000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-45.000.000	-41.860.000	-41.860.000	-41.860.000	-41.860.000
4022000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-18.720.000	-18.640.000	-19.500.000	-20.000.000	-20.500.000
4030000	Sonstige Gemeindesteuern	0	0	0	0	0
4032000	Sonstige Vergnügungssteuer	-600.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000
4033000	Hundsteuer	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
4034000	Jagdsteuer	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
4037000	Grunderwerbsteuer (Altfälle)	0	0	0	0	0
4039000	Sonstige Gemeindesteuern, Sonstige	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100
Steuern Brutto		-161.523.200	-168.853.200	-181.313.200	-191.813.200	-202.313.200
5431000	Gewerbesteuerumlage	12.840.000	15.340.000	17.250.000	19.170.000	21.090.000
Steuern Netto		-148.683.200	-153.513.200	-164.063.200	-172.643.200	-181.223.200
Gewerbesteuer Netto		-57.160.000	-64.660.000	-72.750.000	-80.830.000	-88.910.000
Gegenüber Vorjahr			-7.500.000	-8.090.000	-8.080.000	-8.080.000
Nachrichtlich						
4052100	Familienleistungsausgleich	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000	-4.460.000

Finanzausgleich

Finanzausgleich			2009	2010	2011	2012	2013
4111300	Schlüsselzuweisung B 2	EH 02	0	-5.800.000	-3.500.000	-3.000.000	-3.000.000
4111400	Investitionsschlüsselzuweisungen	EH 02	0	-1.400.000	-500.000	-200.000	-200.000
4144200	Schülerbeförderung	EH 02	-1.650.000	-1.890.000	-1.890.000	-1.890.000	-1.890.000
4144200	Straßenzuweisung	EH 02	-920.000	-922.000	-922.000	-922.000	-922.000
Summe Erträge			-2.570.000	-10.012.000	-6.812.000	-6.012.000	-6.012.000
5441100	Fonds Deutsche Einheit	EH 16	520.000	830.000	800.000	780.000	760.000
5441200	Finanzausgleichsumlage	EH 16	8.890.000	5.000.000	5.200.000	5.400.000	5.600.000
5442200	Bezirksverband Pfalz	EH 16	2.200.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
Summe Aufwendungen			11.610.000	7.680.000	7.850.000	8.030.000	8.210.000
Differenz Erträge / Aufwendungen			9.040.000	-2.332.000	1.038.000	2.018.000	2.198.000
+/- gegenüber dem Vorjahr				11.372.000	-3.370.000	-980.000	-180.000
Nachrichtlich							
5241000	Schülerbeförderungskosten		1.856.448	2.092.757	2.220.757	2.220.757	1.703.257

Sonderposten

Sonderposten			2009	2010	2011	2012	2013
4151000	Sonderposten aus Zuwendungen	EH 02	-135.763	-4.374.984	-4.752.887	-4.980.653	-5.096.263
4370000	Aus der Auflösung von Sonderposten	EH 04	0	-1.562.304	-1.794.344	-1.993.104	-2.195.064
Summe Sonderposten			-135.763	-5.937.288	-6.547.231	-6.973.757	-7.291.327
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				-5.801.525	-609.943	-426.526	-317.570

Finanzplan

Gesamtfinanzhaushalt							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
FH 01	Steuern und ähnliche Abgaben		166.017.200	174.947.200	186.947.200	197.447.200	207.947.200
FH 02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		17.169.107	25.783.075	21.639.021	20.520.201	20.449.081
FH 03	Einzahlungen der sozialen Sicherung		62.870.822	64.815.063	66.580.066	66.580.066	66.580.066
FH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		11.079.855	11.119.244	11.069.134	11.069.134	11.069.134
FH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte		10.104.873	9.398.002	9.212.095	9.349.618	9.502.542
FH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		16.916.169	16.060.653	16.502.320	16.082.124	16.214.157
FH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0	0
FH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen		10.000	18.000	18.000	18.000	18.000
FH 09	Sonstige laufende Einzahlungen		20.704.995	14.505.847	14.360.707	14.365.707	14.365.707
FH 10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 1 bis FH 9)		304.873.021	316.647.084	326.328.543	335.432.050	346.145.887
FH 11	Personalauszahlungen		-118.700.913	-121.929.118	-125.710.408	-125.887.202	-126.105.255
FH 12	Versorgungsauszahlungen		-11.317.283	-11.840.736	-11.902.980	-11.955.905	-12.018.372
FH 13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-75.204.969	-80.210.598	-76.305.651	-74.295.784	-73.020.905
FH 14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		-33.121.404	-32.164.581	-33.644.071	-35.723.021	-37.831.881
FH 15	Auszahlungen der sozialen Sicherung		-141.744.421	-146.842.910	-150.097.050	-151.618.050	-153.139.050
FH 16	Sonstige laufende Auszahlungen		-18.942.095	-20.487.471	-20.686.835	-21.058.944	-20.909.123
FH 17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 11 bis FH 16)		-399.031.085	-413.475.415	-418.346.996	-420.538.907	-423.024.587
FH 18	Saldo d. lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verw.tätigk. (Saldo Summen FH 10 u. 17)		-94.158.064	-96.828.331	-92.018.453	-85.106.857	-76.878.700
FH 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		3.810.080	3.823.080	3.790.080	3.785.080	3.780.080
FH 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		-41.402.200	-45.043.200	-48.043.200	-50.643.200	-53.843.200
FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzin- und -auszahlungen (Saldo Summen FH 19 u. FH 20)		-37.592.120	-41.220.120	-44.253.120	-46.858.120	-50.063.120
FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen (Saldo der Summen FH 18 und FH 21)		-131.750.184	-138.048.451	-136.271.573	-131.964.977	-126.941.820
FH 23	Außerordentliche Einzahlungen		0	7.500	7.500	7.500	7.500
FH 24	Außerordentliche Auszahlungen		-88.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo aus FH 23 und FH 24)		-88.000	-500	-500	-500	-500
FH 26	Summe der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen (Summe FH 22 u. FH 25)		-131.838.184	-138.048.951	-136.272.073	-131.965.477	-126.942.320
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		31.487.400	30.289.540	21.147.444	12.812.160	4.376.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		6.340.350	6.696.000	4.641.000	4.496.000	4.346.000
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen		11.032.120	8.584.300	4.131.000	4.011.000	4.011.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen		0	0	0	0	0

Finanzplan

Gesamtfinanzhaushalt							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0	507.200	498.200	488.200	478.200
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten		0	0	0	0	0
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)		48.859.870	46.077.040	30.417.644	21.807.360	13.211.200
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		-6.095.860	-6.397.480	-5.660.500	-4.574.000	-1.600.000
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen		-75.031.605	-62.808.840	-54.593.010	-38.474.090	-27.214.890
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen		0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0	-434.000	-434.000	-434.000	-434.000
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten		0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0
FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)		-81.127.465	-69.640.320	-60.687.510	-43.482.090	-29.248.890
FH 43	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)		-32.267.595	-23.563.280	-30.269.866	-21.674.730	-16.037.690
FH 44	Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag (Summe aus FH 26 und FH 43)		-164.105.779	-161.612.231	-166.541.939	-153.640.207	-142.980.010
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten		32.267.595	27.563.280	34.269.866	25.674.730	20.037.690
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten		-17.000.000	-18.000.000	-19.200.000	-21.424.130	-22.624.130
FH 47	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)		15.267.595	9.563.280	15.069.866	4.250.600	-2.586.440
FH 48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung		148.838.184	152.048.951	151.472.073	149.389.607	145.566.450
FH 49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0
FH 50	Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo FH 48 u. 49)		148.838.184	152.048.951	151.472.073	149.389.607	145.566.450
FH 51	Abnahme der liquiden Mittel		0	0	0	0	0
FH 52	Zunahme der liquiden Mittel		0	0	0	0	0
FH 53	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo FH 51 und 52)		0	0	0	0	0
FH 54	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Summen FH 47, 50 u. 53)		164.105.779	161.612.231	166.541.939	153.640.207	142.980.010
FH 55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern		0	0	0	0	0
FH 56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern		0	0	0	0	0

Investitionen mit Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2010

Muster 9 Investitionen mit VE											
Neubau Georgens-Schule, Konjunkturprogramm II, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,											
Beschreibung der Maßnahme:											
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014
034304407 Neubau Georgens-Schule, Konjunkturprogr. II		-649.000	-900.000	-649.000	0	-1.649.000	-184.549				
Saldo der Ein- und Auszahlungen		3.396.000	3.200.000	3.796.000	0	-184.549	0				
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszweckveränderungen		-4.345.000	-4.000.000	-4.745.000	0	-8.545.000	-184.549				
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen											
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.						
034304407 VE Neubau Georgens-Schule, Konjunkturprogramm II	-4.745.000	0	0	0	0						
Schulzentrum Edigheim, Einrichtung IGS, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,											
Beschreibung der Maßnahme:											
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014
034304713 SZ Edigheim, Einrichtung IGS		0	-300.000	-400.000	-400.000	0	0				
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	600.000	600.000	0	0				
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszweckveränderungen		0	0	600.000	600.000	0	0				
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	-300.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0				
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.						
034304713 VE SZ Edigheim, IGS	-1.000.000	0	0	0	0						

Muster 9 Investitionen mit VE											
Ganztagsschule Bliesschule, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,											
Beschreibung der Maßnahme:											
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014
034355118 3 Ganztagschule GS Bliesschule,		0	-300.000	-300.000	0	-300.000	0				
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	700.000	700.000	0	700.000	0				
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszweckveränderungen		0	700.000	700.000	0	700.000	0				
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	-1.000.000	-1.000.000	0	-1.000.000	0				
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.						
0343041812 VE Ganztagschule GS Bliesschule	-1.000.000	0	0	0	0						
Umbau Stadtbibliothek, EU, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,											
Beschreibung der Maßnahme:											
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	Planungsdaten 2011 <th rowspan="2">Planungsdaten 2012 <th rowspan="2">Planungsdaten 2013 <th rowspan="2">Planungsdaten 2014 </th></th></th>	Planungsdaten 2012 <th rowspan="2">Planungsdaten 2013 <th rowspan="2">Planungsdaten 2014 </th></th>	Planungsdaten 2013 <th rowspan="2">Planungsdaten 2014 </th>	Planungsdaten 2014
0343655111 EU Umbau Stadtbibliothek		-320.000	-1.000.000	-3.000.000	-1.000.000	-1.320.000	0				
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-320.000	-1.000.000	-3.000.000	-1.000.000	-1.320.000	0				
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-320.000	-1.000.000	-3.000.000	-1.000.000	-1.320.000	0				
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.						
0343655111 VE Umbau Stadtbibliothek, EU	-2.000.000	-1.000.000	0	0	0						

Muster 9 Investitionen mit VE										
Sanierung naturwissenschaftlicher Fachräume, Schulzentrum Edigheim, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Eintr. Auz.	davon bereits geleistet	Plan 2014	Plan 2015 ff.
0543040304 Sanierung naturwissensch. Fachräume, SZ Edigheim		0	-100.000	-100.000	0	0	-100.000	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	-100.000	-100.000	0	0	-100.000	0	0	0
FH 37 Auszahlungen für Investitionszweckbindungen		0	0	0	0	0	766.000	766.000	0	0
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	-100.000	-100.000	0	0	-100.000	-100.000	0	0
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0543040304 VE Sanierung naturw. Fachr. SZ Edigheim	-100.000	0	0	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE										
Umbaumaßnahmen Ernst-Reuter-Schule, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Eintr. Auz.	davon bereits geleistet	Plan 2014	Plan 2015 ff.
0543040605 Umbaumaßnahmen Ernst-Reuter-Schule		-500.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-500.000	-500.000	-300.000	-300.000
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-500.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-500.000	-500.000	-300.000	-300.000
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-500.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-500.000	-500.000	-300.000	-300.000
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0543040605 VE Umbaumaßnahmen Ernst-Reuter-Schule	-500.000	0	0	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE										
Gefahrenverhütungsschau Schulen, Schulzentrum Mundenheim, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Eintr. Auz.	davon bereits geleistet	Plan 2014	Plan 2015 ff.
0543033006 Gefahrenverhütungsschau Schulen, SZ Mundenheim		-850.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-1.330.000	-93.922	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-850.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-1.330.000	-93.922	0	0
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-850.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-1.330.000	-93.922	0	0
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0543033006 VE Gefahrenverhütungsschau SZ Mundenheim	-560.000	0	0	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE										
Gefahrenverhütungsschau Schulen, Theodor-Heuss-Gymnasium, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Eintr. Auz.	davon bereits geleistet	Plan 2014	Plan 2015 ff.
0543039602 Gefahrenverhütungsschau Schulen, Theodor-Heuss-Gym		-315.000	-210.000	-160.000	-160.000	-160.000	-525.000	-216.664	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-315.000	-210.000	-160.000	-160.000	-160.000	-525.000	-216.664	0	0
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-315.000	-210.000	-160.000	-160.000	-160.000	-525.000	-216.664	0	0
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0543039602 VE Gefahrenverhütungsschau, Theodor-Heuss-Gymn.	-160.000	0	0	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE									
Gefahrenverhütungsschau, Pestalozzischule, Teilhaushalt 413, Gebäudemanagement									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
0543130302 Gefahrenverhütungsschau, Pestalozzischule		0	-140.000	-140.000				-140.000	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	-140.000	-140.000				-140.000	0
Fr. 37 Auszahlungen aus Investitionsausgaben		0	-140.000	-140.000				-140.000	0
Verpflichtungserm. 413 Gebäudemanagement	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0543130302 VE Gefahrenverhütungsschau Pestalozzischule	-140.000	0	0	0	0				
- - -									
Erschließung Notwende/Meim, Anbindungsstraße, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044014407 Erschließung Notwende/Meim, Anbindungsstraße		-8.000	0	-350.000	-1.100.000	-17.000		-8.000	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		12.000	0	290.000	1.100.000	344.000		12.000	0
Fr. 37 Auszahlungen aus Investitionsausgaben		-30.000	0	-500.000	-2.300.000	-331.000		-30.000	0
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044014407 VE Anbindungsstr. Erschl. Notwende/Meim	0	-2.200.000	-361.000	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Erschließung Notwende/Meim, Christoph-Kröwerath-Straße, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044014607 Erschließung Notwende/Meim, Christoph-Kröwerath-Straße		0	0	0	0	0		0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen		30.000	-500.000	-50.000	0	0		30.000	0
Fr. 37 Einzahlungen aus Investitionsausgaben		-30.000	-500.000	-50.000	0	0		-30.000	0
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044014607 VE Erschließung Notwende/Meim, Christoph-Kröwerath	-50.000	0	0	0	0				
- - -									
Erschließung Franz-Zang-Straße, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044014705 Erschließung Franz-Zang-Straße, Straßenbau		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000		-36.889	-36.889
Saldo der Ein- und Auszahlungen		135.000	135.000	135.000	135.000	135.000		135.000	0
Fr. 38 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Einnahmen		-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000		-300.000	-36.889
Fr. 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	0	0	0	0		0	0
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044014706 VE Erschließung Franz-Zang-Straße, Straßenbau	-150.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE										
Erschließung Am unteren Grasweg, Straßenbau, Teilhaushalt 414, Tiefbau,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Einr. Ausz	davon bereits geleistet	Plan 2011	Plan 2012
04401409 Erschließung Am unteren Grasweg, Straßenbau		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-10.000	182.975		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	0	0	0	-182.975	182.975		
PH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0		
PH 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Erträgen		45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	90.000	0		
PH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-100.000	-1.765		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0444014809 VE Erschließ. am unt. Grasweg-Straßenbau	-50.000	0	0	0	0					
Rheingalerie, Teilhaushalt 414, Tiefbau,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Einr. Ausz	davon bereits geleistet	Plan 2011	Plan 2012
0444015301 Rheingalerie		-1.750.000	0	0	0	0	-1.750.000	-1.891.455		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	0	0	0	-1.891.455	-1.891.455		
PH 05 Privatbeiträge		0	0	0	0	0	0	0		
PH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		3.240.000	4.800.000	700.000	0	0	7.040.000	3.939		
PH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-3.990.000	-4.800.000	-700.000	0	0	-8.950.000	2.148.137		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0444015301 VE Rheingalerie	-700.000	0	0	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE										
Erschließung Neubruch, Straßenbau, Teilhaushalt 414, Tiefbau,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Einr. Ausz	davon bereits geleistet	Plan 2011	Plan 2012
0444050008 Erschließung Neubruch, Straßenbau		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-110.000	-500.625		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	0	0	0	-500.625	-500.625		
PH 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0	0	-31.500	-31.500		
PH 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Erträgen		540.000	460.000	240.000	240.000	240.000	950.000	0		
PH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-600.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.100.000	-465.125		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0444050008 VE Erschließung Neubruch, Straßenbau	-200.000	0	0	0	0					
S-Bahn Rhein-Neckar, Planungskosten Mannheim-Heidelberg, Teilhaushalt 414, Tiefbau,										
Beschreibung der Maßnahme:										
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Einr. Ausz	davon bereits geleistet	Plan 2011	Plan 2012
0444054500 S-Bahn Rhein-Neckar, Planungskost. Mannheim-Heidelberg		0	0	-51.000	-47.000	-47.000	-47.000	0		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	0	0	0	-94.000	0		
PH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	0	-51.000	-47.000	-47.000	-94.000	0		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.					
0444054500 S-Bahn Rhein-Neckar, Planungskost. Mannheim-Heidelberg	-51.000	-47.000	-37.000	0	0					

Muster 9 Investitionen mit VE									
Straßenausbauprogramm, Radweg Sternstraße, Friesenheim, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Einr-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044473103 Radweg Sternstraße, Friesenheim		-30.000	-170.000	-100.000	-100.000	-100.000	-300.000	-47.886	
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-30.000	-170.000	-100.000	-100.000	-100.000	-300.000	-47.886	
FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-30.000	-170.000	-100.000	-100.000	-100.000	-300.000	-47.886	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044473103 VE Radweg Sternstraße, Friesenheim	-100.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Verkehrssignalanlagen, Gemeindestraßen, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Einr-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044491700 Verkehrsplananlagen, Gemeindestraßen		-10.000	-113.000	-130.000	-130.000	-130.000	-132.000	-15.381	
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-10.000	-113.000	-130.000	-130.000	-130.000	-132.000	-15.381	
FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-10.000	-113.000	-130.000	-130.000	-130.000	-132.000	-15.381	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044491700 VE Verkehrssignalanlagen, Gemeindestraßen	-120.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Ausbau von Bushaltestellen, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Einr-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044455500 Ausbau von Bushaltestellen		0	0	0	0	0	-55.484	-55.484	
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	0	0	0	0	-55.484	-55.484	
FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0	0	0	-3.749	-3.749	
FR 37 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	385.000	385.000	385.000	385.000	385.000	385.000	485.000	0	
FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen	-385.000	-385.000	-385.000	-385.000	-385.000	-385.000	-485.000	-51.735	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044455500 VE Ausbau von Bushaltestellen	-100.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Straßenausbauprogramm Goethestraße, Fahrbahn Schanzstraße bis Goerdeleer Platz, Nord, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Einr-/Ausz.	davon bereits geleistet	
044471600 Goethestraße, Fahrbahn, Schanz bis Goerdeleer Platz		0	-300.000	-40.000	0	0	-300.000	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen		0	-300.000	-40.000	0	0	-300.000	0	
FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen		0	-300.000	-40.000	0	0	-300.000	0	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
044471600 VE Goethestr. (Schanz bis Goerdeleer Platz)	-40.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Verkehrssignalanlagen, Landesstraßen, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
0444518400 Verkehrsplananlagen, Landesstraßen Saldo der Ein- und Auszahlungen		-80.000	-88.000	-96.000	-112.000	-120.000	-138.000 -130.000	-64.609 -84.598	
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-80.000	-88.000	-96.000	-112.000	-120.000	-138.000 -84.598	-84.598	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444518000 VE Verkehrsplananlagen, Landesstraßen	-96.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
0444518600 Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen Saldo der Ein- und Auszahlungen		-100.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-250.000 -80.337	-80.337	
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-100.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-250.000 -80.337	-80.337	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444518600 VE Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen	-150.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Verkehrssignalanlagen, Kreisstraßen, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
0444518200 Verkehrsplananlagen, Kreisstraßen Saldo der Ein- und Auszahlungen		-80.000	-112.000	-128.000	-128.000	-128.000	182.000 -84.609	-84.609	
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-80.000	-112.000	-128.000	-128.000	-128.000	182.000 -84.609	-84.609	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444518200 VE Verkehrsplananlagen, Kreisstraßen	-128.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Verkehrssignalanlagen, Bundesstraßen, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/Ausz.	davon bereits geleistet	
0444518200 Verkehrsplananlagen, Bundesstraßen Saldo der Ein- und Auszahlungen		-10.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000 -10.240	-10.240	
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-10.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000 -10.240	-10.240	
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444518200 VE Verkehrsplananlagen, Bundesstraßen	-80.000	0	0	0	0				

Muster 9 Investitionen mit VE									
Hochwasserschutz Parkinsel, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/-Ausz	davon bereits geleistet		
0444918601 Hochwasserschutz Parkinsel		-7.500	-25.000	-20.000	-25.000	-32.500	-17.518		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		67.500	225.000	180.000	225.000	282.500	0		
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					65.000	0			
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-75.000	-250.000	-200.000	-250.000	-335.000	-17.518		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444918601 VE Hochwasserschutz Parkinsel	-200.000	-250.000	-75.000	0	0				
Hochwasserschutz Deichscharte Rheingalerie, Teilhaushalt 414, Tiefbau,									
Beschreibung der Maßnahme:									
	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012 Plan 2013	Bish. bereitg. Ges. Ein-/-Ausz	davon bereits geleistet		
0444918601 Hochwasserschutz Deichscharte Rheingalerie		0	-10.000	-10.000	0	-10.000	-46.415		
Saldo der Ein- und Auszahlungen		100.000	90.000	65.000	0	150.000	0		
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					0	0			
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen		-100.000	-100.000	-75.000	0	-200.000	-46.415		
Verpflichtungserm. 414 Tiefbau	Planungsdaten 2011	Planungsdaten 2012	Planungsdaten 2013	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015 ff.				
0444918601 VE Hochwasserschutz Deichscharte Rheingalerie	-75.000	0	0	0	0				

Eröffnungsbilanz 2009; Aktiva

AKTIVA Position	1. Januar 2009	
	EUR	EUR
1 Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.195.830,51	
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	0,00	
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	4.413.286,11	
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	67.428,97	5.676.545,59
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Wald, Forsten	11.024.013,03	
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	212.867.223,25	
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	381.115.688,75	
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.270.007.230,62	
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	103.824.528,02	
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	6.050.931,38	
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.053.515,83	
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00	
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	41.043.735,75	2.044.986.866,63
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	116.429.110,00	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.791.386,43	
1.3.3 Beteiligungen	343.417,00	
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	186.252.974,00	
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	2.504.774,80	
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	6.728.168,03	320.049.830,26
		2.370.713.242,48
2 Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	239.843,29	
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	239.843,29
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	38.418.482,99	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	994.725,59	
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.184,30	
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	36.205,31	
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	300.122,40	
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	11.287.760,99	51.079.481,58
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.427.093,92
		54.746.418,79
3 Ausgleichsposten für latente Steuern		0,00
4 Rechnungsabgrenzungsposten		
4.1 Disagio	0,00	
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9.629.362,92	9.629.362,92
5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00
		2.435.089.024,19

Eröffnungsbilanz 2009; Passiva

Passiva Position	1. Januar 2009	
	EUR	EUR
1 Eigenkapital		
1.1 Kapitalrücklage	1.056.440.307,54	
1.2 Sonstige Rücklagen	26.322.624,87	
1.3 Ergebnisvortrag	0,00	
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	
		1.082.762.932,41
2 Sonderposten		
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	170.924.043,00	
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	57.938.328,00	
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	228.862.371,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	
2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	
		228.862.371,00
3 Rückstellungen		
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200.739.000,00	
3.2 Steuerrückstellungen	0,00	
3.3 Rückstellungen für latente Steuern	0,00	
3.4 Sonstige Rückstellungen	49.851.000,00	
		250.590.000,00
4 Verbindlichkeiten		
4.1 Anleihen	0,00	
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme		
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	346.660.642,87	
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	475.500.000,00	822.160.642,87
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	3.925.898,35	
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	10.185.361,18	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.518.075,89	
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten	600.000,00	
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.760.882,73	
4.11 sonstige Verbindlichkeiten	6.722.859,76	
		872.873.720,78
5 Rechnungsabgrenzungsposten		0,00
		2.435.089.024,19

Leerseite

Vergleich der Ergebnisse der Teilhaushalte

Organisations einheit	Name	2009			2010			Differenz 2010 zu 2009
		Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	
Bereich 1-01	Büro OB	-47.860,00	1.400.475,00	1.352.615,00	-45.400,00	1.304.446,00	1.259.046,00	-93.569,00
Bereich 1-11	Organisation	-7.566.498,00	10.933.396,00	3.366.898,00	-7.105.052,00	11.768.091,00	4.663.039,00	1.296.141,00
Bereich 1-12	Personalwesen	-2.462.270,00	7.042.481,00	4.580.211,00	-2.468.865,00	7.113.673,00	4.644.808,00	64.597,00
Bereich 1-13	Recht	-972.610,00	3.291.550,00	2.318.940,00	-1.105.990,00	3.315.956,00	2.209.966,00	-108.974,00
Bereich 1-14	Revision	-158.640,00	971.708,00	813.068,00	-158.640,00	906.119,00	747.479,00	-65.589,00
Bereich 1-15	Controlling	-8.040,00	676.373,00	668.333,00	-8.040,00	688.324,00	680.284,00	11.951,00
Bereich 1-16	Stadtentwicklung	-1.068.580,00	3.687.819,00	2.619.239,00	-914.130,00	2.436.102,00	1.521.972,00	-1.097.267,00
Bereich 1-17	Öffentlichkeitsarbeit	-94.900,00	1.406.771,00	1.311.871,00	-85.000,00	1.329.908,00	1.244.908,00	-66.963,00
Bereich 1-18	Personalarat	-198.742,00	390.124,00	191.382,00	-100.200,00	363.909,00	263.709,00	72.327,00
Dezernat 1		-12.578.140,00	29.800.697,00	17.222.557,00	-11.991.317,00	29.226.528,00	17.235.211,00	12.654,00
Bereich 2-01	Dezernatsbüro	-50	388.823,00	388.773,00	-50	389.153,00	389.103,00	330,00
Bereich 2-11	Finanzen	-432.050,00	3.447.059,00	3.015.009,00	-439.250,00	3.451.081,00	3.011.831,00	-3.178,00
Bereich 2-12	Stadtkasse	-785.600,00	2.651.798,00	1.866.198,00	-785.600,00	2.625.102,00	1.839.502,00	-26.696,00
Bereich 2-13	Immobilien	-3.184.378,00	1.593.311,00	-1.591.067,00	-2.829.739,00	1.573.689,00	-1.256.050,00	335.017,00
Bereich 2-14	Öffentliche Ordnung	-628.400,00	2.817.279,00	2.188.879,00	-989.430,00	3.568.737,00	2.579.307,00	390.428,00
Bereich 2-15	Straßenverkehr	-5.905.600,00	6.339.568,00	433.968,00	-6.217.190,00	7.288.992,00	1.071.802,00	637.834,00
Bereich 2-16	Bürgerdienste	-1.210.990,00	5.535.805,00	4.324.815,00	-1.382.655,00	6.120.381,00	4.737.726,00	412.911,00
Bereich 2-17	Feuerwehr	-537.032,00	10.984.118,00	10.447.086,00	-518.050,00	12.467.559,00	11.949.509,00	1.502.423,00
Bereich 2-18	Wahlen	-220.000,00	555.800,00	335.800,00		8.100,00	8.100,00	-327.700,00
Dezernat 2		-12.904.100,00	34.313.561,00	21.409.461,00	-13.161.964,00	37.492.794,00	24.330.830,00	2.921.369,00

Organisations einheit	Name	2009			2010			Differenz 2010 zu 2009
		Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	
Bereich 3-01	Dezernatsbüro	-150.936,00	622.469,00	471.533,00	-150.935,00	705.528,00	554.593,00	83.060,00
Bereich 3-11	Kultur	-2.347.998,00	11.775.376,00	9.427.378,00	-1.849.225,00	11.222.529,52	9.373.304,52	-54.073,48
Bereich 3-12	Theater	-789.853,00	4.833.577,00	4.043.724,00	-1.272.550,00	5.377.172,00	4.104.622,00	60.898,00
Bereich 3-13	Schulen	-3.918.440,00	29.331.564,00	25.413.124,00	-7.533.227,00	30.979.829,00	23.446.602,00	-1.966.522,00
Bereich 3-14	Jugendamt	-7.012.161,00	33.094.707,00	26.082.546,00	-7.166.092,00	34.170.123,00	27.004.031,00	921.485,00
Bereich 3-15	KTS	-18.338.408,00	41.831.380,00	23.492.972,00	-18.771.089,00	43.258.774,00	24.487.685,00	994.713,00
Bereich 3-16	Jugendförderung	-588.180,00	8.266.024,00	7.677.844,00	-650.357,00	8.266.592,00	7.616.235,00	-61.609,00
Bereich 3-17	LuZie	-6.321.530,00	6.325.560,00	4.030,00	-6.289.400,00	6.289.600,00	200,00	-3.830,00
Dezernat 3		-39.467.506,00	136.080.657,00	96.613.151,00	-43.682.875,00	140.270.147,52	96.587.272,52	-25.878,48
Bereich 4-01	Dezernatsbüro	-122.600,00	481.237,00	358.637,00	-122.600,00	428.746,00	306.146,00	-52.491,00
Bereich 4-11	Baukoordinierung	-109.900,00	1.768.289,00	1.658.389,00	-138.852,00	1.993.810,00	1.854.958,00	196.569,00
Bereich 4-12	Stadtplanung	-24.100,00	1.809.577,00	1.785.477,00	-174.000,00	1.936.839,00	1.762.839,00	-22.638,00
Bereich 4-13	Gebäudemanagement	-40.041.866,00	51.331.153,00	11.289.287,00	-39.456.000,00	52.487.735,00	13.031.735,00	1.742.448,00
Bereich 4-14	Tiefbau	-2.760.188,00	52.582.235,00	49.822.047,00	-6.671.438,00	53.370.504,00	46.699.066,00	-3.122.981,00
Bereich 4-15	Umwelt	-1.612.612,00	10.211.199,00	8.598.587,00	-1.164.571,00	12.647.533,00	11.482.962,00	2.884.375,00
Bereich 4-16	Stadtvermessung	-176.500,00	2.114.757,00	1.938.257,00	-186.250,00	2.127.370,00	1.941.120,00	2.863,00
Bereich 4-17	Bauaufsicht	-773.800,00	1.575.638,00	801.838,00	-776.800,00	1.588.356,00	811.556,00	9.718,00
Dezernat 4		-45.621.566,00	121.874.085,00	76.252.519,00	-48.690.511,00	126.580.893,00	77.890.382,00	1.637.863,00

Organisations einheit	Name	2009			2010			Differenz 2010 zu 2009
		Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	Erträge	Aufwendungen	Saldo Ertrag/Aufwand	
Bereich 5-01	Dezernatsbüro	-152.353,00	658.767,00	506.414,00	-130.100,00	653.835,00	523.735,00	17.321,00
Bereich 5-11	Steuerung	-17.343.839,00	43.729.112,00	26.385.273,00	-17.292.924,00	47.332.419,00	30.039.495,00	3.654.222,00
Bereich 5-12	Soziales und Wohnen	-4.367.430,00	19.176.474,00	14.809.044,00	-4.089.829,00	19.226.461,00	15.136.632,00	327.588,00
Bereich 5-13	Senioren	-24.489.910,00	49.897.550,00	25.407.640,00	-24.210.300,00	50.452.473,00	26.242.173,00	834.533,00
Bereich 5-14	Integration und Weiterbildung	-4.903.830,00	6.120.318,00	1.216.488,00	-4.600.810,00	5.797.424,00	1.196.614,00	-19.874,00
Bereich 5-15	Sport	-962.898,00	7.380.692,00	6.417.794,00	-972.467,00	7.663.271,27	6.690.804,27	273.010,27
Dezernat 5		-52.220.260,00	126.962.913,00	74.742.653,00	-51.296.430,00	131.125.883,27	79.829.453,27	5.086.800,27
Bereich 9-11	Allg. Finanzwirtschaft	-187.931.927,00	68.138.800,00	-119.793.127,00	-195.390.357,00	70.510.800,00	-124.879.557,00	-5.086.430,00
Bereich 9-12	Beteiligungen	-10.510.590,00	5.894.029,00	-4.616.561,00	-10.610.590,00	6.867.442,47	-3.743.147,53	873.413,47
Bereich 9-13	Allgemeine Personalwirtschaft	-314.910,00	7.590.750,00	7.275.840,00	-314.910,00	7.217.720,00	6.902.810,00	-373.030,00
Dezernat 9		-198.757.427,00	81.623.579,00	-117.133.848,00	-206.315.857,00	84.595.962,47	-121.719.894,53	-4.586.046,53
Stadt gesamt		-361.548.999,00	530.655.492,00	169.106.493,00	-375.138.954,00	549.292.208,26	174.153.254,26	5.046.761,26

Übersicht über die Teilhaushalte

